Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

Ausgabe 05/2020

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Gemeinsam Innovativ
Bedeutung für den Niederrhein
S. 18

1 1,0079
H
Wasserstoff

UKUNFT

Zukunft wird mit H geschrieben

Wasserstoff: Viel Potenzial für die Region!

Statistischer Bericht
Niederrhein in Zahlen 2019/2020 veröffentlicht

Einblick-Interview
Dogwash: Auf den Hund gekommen

Wirtschaftskompass
IHK-Standpunkte zur Kommunalwahl

Wunderland Kalkar am Niederrhein

Multifunktional für Business und After-Work

Als „etwas anderer Brainstorming-Ort" beheimatet das Wunderland Kalkar einen Businesscenter mit 20 Tagungsräumen, 432 Hotelzimmern, Restaurants und Kneipen, einen Freizeitpark, eine Rheinufer Beach Bar zum Outdoor-Netzwerken sowie 9.000 m² große Hallen. Meetings und Kongresse können individuell nach einer All-inklusive-Formel gestaltet werden – inkl. Equipment, Speisen und Getränken, Teambuildingaktivitäten und Übernachtung.
Das Wunderland Kalkar ist ein Ort, der Arbeit und Vergnügen, Workshop und After-Work, Auspowern und Energietanken perfekt miteinander verbindet.

Aufgrund des weitläufigen Geländes, zahlreicher Hotelzimmer, erforderlicher Abstände im Restaurant sowie angemessener Hygienemaßnahmen sind Tagungen bei uns möglich!

Neu!!! Zirkus-Dinnershow

Wir sind uns einig: Die Show muss weitergehen!

Vorhang auf, Manege frei für unsere mitreißende Zirkus-Dinnershow „The Show Must Go On" im Zelt des Circus Maximum! Sind Sie und Ihre Mitarbeiter bereit für eine(n) aufregenden Firmenausflug bzw. Weihnachtsfeier? Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Zeit mit überragenden Acts und einer guten Portion Humor. Ein 4-Gänge-Menü sorgt für die dazugehörige Geschmacksexplosion und nach dem Dinner heißt es: Honneurs für „Queen Must Go On"! Termine ab Mitte November verfügbar.
Auch hier gelten verbindliche Vorgaben zu Abstand und Hygiene - damit wir gemeinsam lachen, genießen und Wunderschönes erleben können!

Wunderland KALKAR AM NIEDERRHEIN

präsentiert

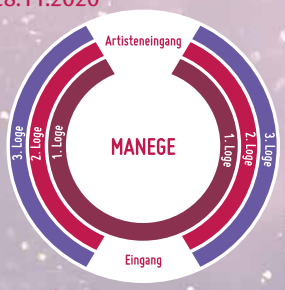
The Show Must Go On

Zirkus-Dinnershow

Das Arrangement beinhaltet:
• Entertainment- und Musikprogramm • Unbegrenzt Softgetränke, Bier und Wein • Vier-Gänge-Menü

Datum:
20.11.2020 • 26.11.2020 • 27.11.2020 • 28.11.2020
Jeweils von 18.30 bis 23.00 Uhr

Auch exklusiv für Ihre Firma buchbar.



Preis pro Person (All-inklusive):
1. Loge 99,00 €
2. Loge 89,00 €
3. Loge 79,00 €

Sie möchten lieber nicht mehr nach Hause fahren?
Für nur 55,00 € extra buchen Sie ein Hotelzimmer inklusive Frühstück dazu.

Buchen Sie jetzt online auf www.wunderlandkalkar.eu oder per Telefon unter 02824-9100

Wunderland KALKAR AM NIEDERRHEIN

Dr. Herbert Eichelkraut
Geschäftsführer Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH und IHK-Vizepräsident

Mit Wasserstoff in die Zukunft

Einmal angefahren, läuft der Hochofen durch“. Dieses Wissen aus meiner Schulzeit gilt noch heute und es zeigt: Stahlproduktion braucht Kontinuität und Verlässlichkeit. Nur so konnte in Duisburg der größte Stahlstandort Europas entstehen. Bis heute sichern die acht aktiven Hochöfen und ihre Produktion rund 120 000 Arbeitsplätze in der Region.

Die Stahlproduktion ist Ausgangspunkt für wichtige deutsche Wertschöpfungsketten in der Infrastruktur und im Maschinenbau und besonders im Automobilbau. Aber diese Produktion ist bedroht. Die Einfuhr von Billigstahl, US-Importbeschränkungen und weitere Handelshemmnisse gefährden den Stahlstandort. Die gravierende durch COVID-19 ausgelöste Absatzschwäche hat die Krise unserer Branche weiter verschärft. Unter diesen Rahmenbedingungen erfordert die Erfüllung der Klimaschutzziele enorme Investitionen in Infrastruktur und Anlagentechnologie. Dies kann die Industrie aus eigener Kraft nicht schaffen!

Ein Abwandern der Stahlindustrie können wir nur verhindern, wenn es gelingt, die Produktion klimaneutral umzustellen. Mit großen Erwartungen blicken wir deshalb auf den 2. Nationalen Stahlgipfel im Dezember hier in Duisburg. Das Einblasen von Wasserstoff statt Kohle in die Hochöfen ist bereits realisiert. Um den Kohlenstoff jedoch vollständig abzulösen, sind alternative Technologien und Anlagen notwendig. Das Know-how dafür existiert bereits in Deutschland.

Deshalb brauchen die Branche und der Standort dringend einen Fahrplan für ihre Investitionen. Es geht um konkrete Zusagen aus Brüssel und Berlin. Für die Branche, den Standort und das Klima steht dabei viel auf dem Spiel.

Glück auf!

Dr. Herbert Eichelkraut

Titel 05/20
Das Thema Wasserstoff ist in aller Munde. Mit seiner vorhandenen Infrastruktur aus Forschungseinrichtungen sowie innovativen Konzernen und Mittelständlern dürfte der Niederrhein bei der Technologieentwicklung und -nutzung eine Vorreiterrolle einnehmen. Mehr dazu in unserem Titelthema.

Seite 16

Feedback geben
Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de.

Die IHK im Netz
www.ihk-niederrhein.de
facebook.com/ihk.niederrhein
twitter.com/IHK_Niederrhein
ihk-niederrhein.de/newsletter
ihkniederrhein

1 1,0079

H

Wasserstoff

UKUNFT

18 **Wasserstoff: Viel Potenzial für die Region!**

14 **Digital und kostenfrei: Der IT-Sicherheitstag NRW**

Inhalt 05/20

Update

8 Wirtschaftsticker

10 Der Niederrhein in Zahlen

12 Termine

13 Plattform für Umwelt und Energie

16 Neues aus den Hochschulen

Titel

18 Zukunft wird mit H geschrieben

24 Wasserstoff muss die Kohle ersetzen

26 Mobile Tankstelle für Lkw und Züge

28 Wasserstoff in den Hochofen

30 Wir sind für Sie da

#GemeinsamInnovativ

Zukunft wird mit H geschrieben. Das Thema Wasserstoff ist in aller Munde. Mehr dazu in unserer Titelgeschichte. > 18

Das IHK-Magazin ist kein tagesaktuelles Medium. Es kann daher während der Corona-Krise durchaus zu Terminverlegungen von Veranstaltungen kommen, auf die wir in dieser Ausgabe hinweisen. Wir bitten um Verständnis! Bleiben Sie gesund!

Wissen gibt Sicherheit

www.tuevnordakademie.de

54 **Einblick-Interview: Auf den Hund gekommen**

62 **IHK-Standpunkte zur Kommunalwahl: Wirtschaft nimmt Räte in die Verantwortung**

Unsere Region

32 Jubiläumsticker

34 Sommertour mit Pianos, Porsche und Co.

36 Zur Person

38 Neue IHK-Vollversammlungsmitglieder

42 U-Bahnen für London, Busse für Venedig

54 Einblick-Interview

Service

60 IHK-Ratgeber

61 Seminare & Lehrgänge

IHK Intern

62 IHK-Standpunkte zur Kommunalwahl veröffentlicht

63 IHK-Projekt hilft Personen ohne offiziellen Berufsabschluss

63 Regionaler Ausbildungsmarkt holt im Endspurt deutlich auf

6 Galerie

64 Ausblick & Impressum

66 Zu guter Letzt

Quickfinder: Themen auf unserem Cover

Niederrhein Wirtschaft online lesen
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf *www.ihk-niederrhein.de*

Die TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein/Ruhr

akd-rr@tuev-nord.de

TÜV NORD Akademie

NINEZERO/CO-R3

#GemeinsamAusbilden

Fünf neue Auszubildende starten bei der Niederrheinischen IHK ihre Berufskarriere: Sebastian Bathen (5. v. r.), Stefanie Scholten (Mitte stehend), Luca Stenzel (3. v. r.) und Lars Waldöfner (l.) erlernen jetzt den Beruf der Kaufleute für Büromanagement, Kevin Koschatzky (vorne sitzend) wird zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet. Insgesamt bildet unsere IHK somit zwölf junge Menschen aus. Während der dreijährigen Ausbildung durchlaufen die kaufmännischen Azubis verschiedene Stationen innerhalb der IHK. Ein Zwischenstopp sind auch die Zweigstellen in Kleve und Wesel und je nach Wahlfach die Presseabteilung. Für den IT-Azubi liegt der Schwerpunkt in seinem Fachbereich. Gleichzeitig haben die Azubis die Möglichkeit, ein duales Studium in der Fachrichtung Business Administration an der FOM anzufangen.

Foto: Jacqueline Wardeski

E-Marketingday Rheinland

Digitale Kundenansprache im Fokus –
in diesem Jahr so wichtig wie nie zuvor

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen auch vor dem E-Marketingday nicht Halt. Nachdem die Präsenzveranstaltung abgesagt werden musste, geht es am 28. Oktober in die digitale Runde. Von 10 bis 14 Uhr laden wir Sie herzlich zum virtuellen E-Marketingday ein. Der Schwerpunkt liegt aus gegebenem Anlass auf der Kundenansprache im digitalen Raum. Wie kommuniziere ich richtig? Was kann und sollte meine Homepage leisten? Werde ich im Netz überhaupt gefunden? Welche Tools bieten sich für die Onlineberatung an? Unternehmer aus dem ganzen Rheinland geben Input und stehen Rede und Antwort, wenn es um Ihre Fragen geht.

Mehr Details: **https://e-marketingday.de/**

IHK-Finanzierungssprechtag am 12. November

Individuelle Beratung zu Finanzierungs- und Förderprogrammen

Foto: Michael Neuhaus

Kai Hagenbruck.

Im Rahmen unseres IHK-Finanzierungssprechtags am Donnerstag, 12. November, bieten wir Ihnen in Kooperation mit der NRW.BANK einen Überblick über mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme in Bezug auf Ihr individuelles Vorhaben. Egal ob Gründung, Erweiterung oder Nachfolge, bei unserem Finanzierungssprechtag beraten wir Sie individuell und vertraulich zu den Möglichkeiten, Vergabekriterien und Konditionen verschiedener Programme. Der Finanzierungssprechtag wendet sich an Gründer sowie an kleine und mittelständische Unternehmen mit einem konkreten Finanzierungsvorhaben.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit unserem Experten Kai Hagenbruck: **0203 2821-435, hagenbruck@niederrhein.ihk.de**

Wirtschaftsticker

Der Spezialchemiekonzern **Altana** aus Wesel erweitert sein Portfolio im industriellen 3-D-Druck. Übernommen wurden die TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG, ein international führender Hersteller von Metallpulvern aus Sachsen-Anhalt und der britische Spezialist für Legierungsentwicklung AMT.

Aufwärts in Zeiten von Corona: Innerhalb der letzten sechs Monate vergrößerte sich die **Rheinschafe GmbH**, eine Duisburger Agentur für digitale Kommunikation, von 21 auf 28 Beschäftigte. Unter den Neuzugängen sind zwei Auszubildende der Fachinformatik.

Das auf den Transport temperaturgeführter Güter spezialisierte Duisburger Logistikunternehmen **STI (Deutschland) GmbH** erhielt die GDP-Zertifizierung. Das Tochterunternehmen der STI Freight Management GmbH erfüllt damit die Anforderungen der EU-Richtlinie für die gute Vertriebspraxis von Arzneimitteln.

Foto: Hendrik Grzebatzki

IHK-Vollversammlung

Sitzung am 3. Dezember 2020

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK findet am 3. Dezember 2020 um 15:30 Uhr in der Niederrheinischen IHK, Mercatorstraße 22-24, Duisburg, statt. Die Tagesordnung wird etwa zwei Wochen vor dem Vollversammlungstermin im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns veröffentlicht. Für IHK-Zugehörige ist die Sitzung öffentlich. •

—

Weitere Informationen:
Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Sitzung der Vollversammlung am 3. Dezember 2020, Handelsrichter. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet. •

—

Ansprechpartner bei der IHK:
Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

143,4

Milliarden Euro erwirtschaften NRWs Industriebetriebe im ersten Halbjahr 2020.

Quelle: IT.NRW

WIEDER ZEIT FÜR IDEEN UND NEUE PROJEKTE.

Der Mittelstand bleibt Motor und Antrieb für die Wirtschaft. Damit alles rund läuft, brauchen Sie als Unternehmer einen Partner auf Augenhöhe, der Ihnen bei der Finanz-, Steuer- und Rechtsberatung verlässlich zur Seite steht. Durch unsere mittelständische Tradition können wir uns mit viel Erfahrung für Sie einbringen. Und als Ansprechpartner aus den eigenen Reihen halten wir Ihnen jederzeit den Rücken frei.

So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Entwicklung und Gestaltung des Erfolgs Ihres Unternehmens.

www.rsm.de

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 · 47800 Krefeld
Telefon: +49 (0) 2151/5 09 – 0
Fax: +49 (0) 2151/5 09 – 200
E-Mail: krefeld@rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM

Termine

10. bis 12. November
Composites for Europe
Europäische Fachmesse & Forum für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen, Messe Stuttgart
www.composites-europe.com

10. bis 12. November
Hypermotion
Fachmesse für Mobilität und Logistik, Messe Frankfurt
www.hypermotion-frankfurt.com

16. bis 19. November
MEDICA
Internationale Fachmesse für Medizin, Messe Düsseldorf
www.medica.de

19. bis 22. November
BIM
Berufsinformationsmesse, Messe Salzburg
www.berufsinfomesse.org

2. bis 4. Dezember
BeSt³
Fachmesse für Beruf, Studium und Weiterbildung, Messe Innsbruck
www.best-innsbruck.at

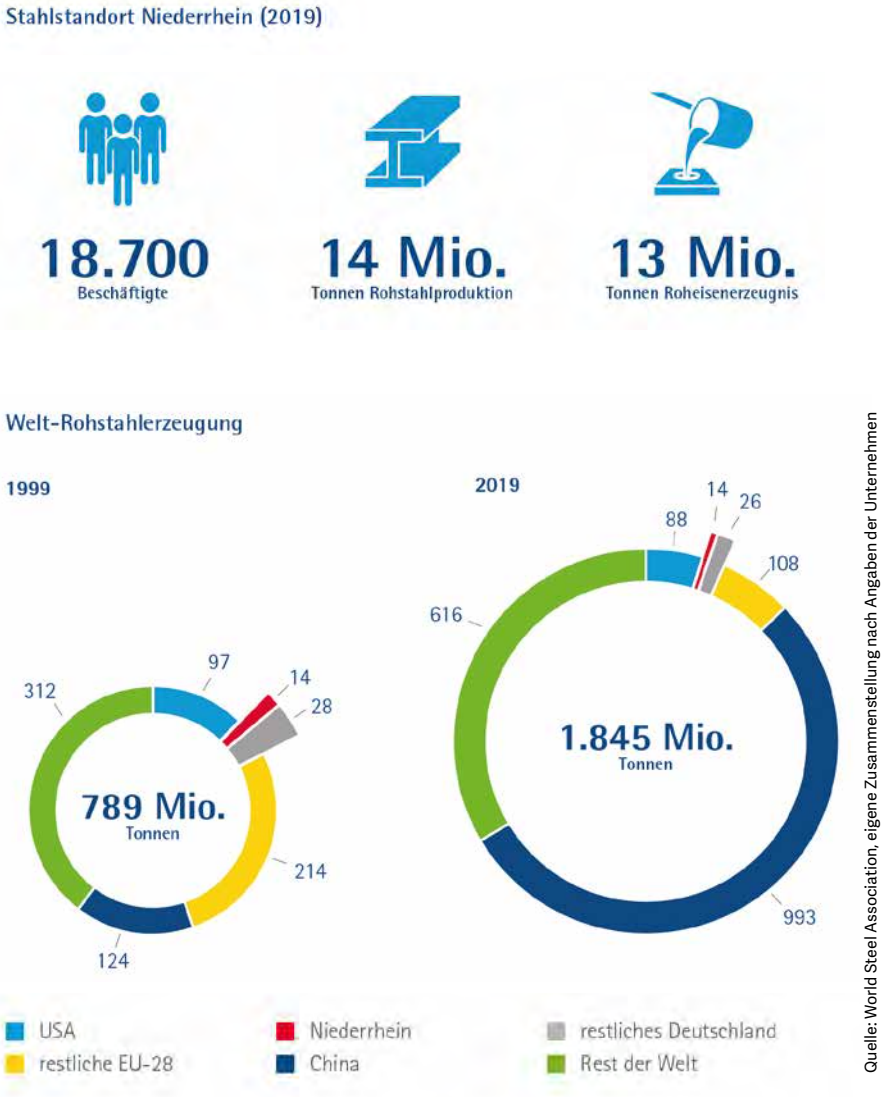
30. Oktober
Professioneller Smalltalk im Geschäftsleben
Freundlich und offen auf Menschen im Geschäftsleben zugehen – das ist das Trainingsziel dieses Seminars. Den Teilnehmern werden Strategien aufgezeigt, mit denen sie ein interessantes Gespräch in Small-Talk-Situationen führen und wie sie kommunikative Verhaltensweisen gezielt einsetzen können. Außerdem werden sie erlernen, ansprechend von ihren Fähigkeiten, Ideen und Leistungen zu erzählen.
Fr 9:00 bis 16:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg

Niederrhein in Zahlen 2019/2020 erschienen

Von der Ausbildungsstatistik über den Schiffsumschlag bis zum Verarbeitenden Gewerbe: Unsere neue Ausgabe von „Niederrhein in Zahlen" liefert umfassende Zahlen und Fakten zu unserem Wirtschaftsstandort. Sie zeigt zum Beispiel: Mit 14 Millionen Tonnen Rohstahlproduktion und 18 700 Beschäftigten ist der Niederrhein der wichtigste Stahlstandort Europas. Ein Standort, der unter internationalem Marktdruck steht: Denn die internationale Rohstahlproduktion hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren mehr als verdoppelt.

Die Broschüre macht aber auch die Achterbahnfahrt der Wirtschaft in den vergangenen Monaten greifbar: Übernachtungszahlen, Arbeitsmarktdaten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verzeichneten in 2019 noch absolute Top-Werte. Dann kam der Corona-Lockdown und führte zu einem historischen Einbruch des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Die Broschüre steht auf unserer Website zum Download bereit: **www.ihk-niederrhein.de/Niederrhein-in-Zahlen**



Quelle: World Steel Association, eigene Zusammenstellung nach Angaben der Unternehmen

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite
1/1
Commer
Finanzen im Blick behalten
mit dem KlassikGeschäftskonto der Commerzbank
Jetzt als Kennenlern-Angebot*
6 Monate ohne Grundpreis
Für kurze Zeit mit 100 € Online-Bonus
KlassikGeschäftskonto einfach online eröffnen unter: www.commerzbank.de/kontoangebot
*Das Kennenlern-Angebot zum KlassikGeschäftskonto gilt bei Eröffnung in der Filiale und beim Online-Abschluss. Für den Online-Abschluss können Sie zusätzlich 100 € Online-Bonus erhalten. Der Online-Bonus gilt darüber hinaus für alle online abschließbaren Geschäftskonten. Es gelten für alle Angebote folgende Voraussetzungen: Durchführung eines Geschäftskunden-Kompass-Gesprächs in einer Commerzbank-Filiale innerhalb von 6 Monaten nach Kontoeröffnung. Erteilung der Einwilligungserklärung zu E-Mail- und telefonischer Werbung durch die Commerzbank AG, die mindestens 3 Monate danach nicht widerrufen wurde. Diese Einwilligung kann im Rahmen der Kontoeröffnung oder online unter www.commerzbank.de/einwilligungen erfolgen. Die Angebote gelten nur bei Abschluss bis zum 31.12.2020 und nur, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Geschäftskonto bei der Commerzbank bestand. Sowohl die Grundpreisbefreiung in Höhe von 59,40 € also auch der 100 € Online-Bonus erfolgt über eine einmalige Gutschrift auf das eröffnete Konto nach Erfüllung der Voraussetzungen.

Termine

4. bis 5. November
SCRUM-Grundlagen
SCRUM ist eine Methode des Agilen Projektmanagements. Sie lernen, wie das Programm funktioniert, welche Methoden Sie zur Unterstützung einsetzen können und erleben Vorteile des agilen Arbeitens mit SCRUM.
Mi und Do 9:00 bis 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, Duisburg

23. bis 27. November
Key-Account-Manager/-in
Key Accounts sind für Unternehmen besonders wichtige Kunden, die Groß- beziehungsweise die Schlüsselkunden. Der Lehrgang vermittelt Key Account Managern und Vertriebsmitarbeitern, die sich auf diese Aufgabe vorbereiten wollen, wirkungsvolle Kenntnisse und Methoden für alle Aspekte der Key-Account-Bearbeitung.
Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, Duisburg

—
Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk-niederrhein.de. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.
Anmeldung solange Plätze verfügbar:
Maria Kersten, 0203 2821-487, kersten@niederrhein.ihk.de

Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter zu den jeweiligen Interessen. Darüber hinaus können sich unsere Mitglieder im Bereich Mitmach-IHK an Umfragen beteiligen.

—
Jetzt abonnieren:
www.ihk-niederrhein.de/newsletter

Was machen Krisen mit uns?

Schauspielerin Kathrin Spielvogel zu Gast beim Unternehmerinnen Forum

Foto: Katja Zimmermann

Die Schauspielerin, Moderatorin und Autorin Kathrin Spielvogel ist am 28. Oktober zu Gast beim Unternehmerinnen Forum Niederrhein in Hamminkeln-Wertherbruch. Im Weinkontor Kloster-Kraul erzählt sie ihrem Publikum von ihrer besonderen Lebensgeschichte. Im Alter von 34 erkrankte sie an Brustkrebs – damit eröffnete sich für die Kämpfernatur eine vollkommen neue Wahrnehmungswelt, die sie in ihr Leben integrierte. Mit ihrem Film-Tagebuch „Ich will ja leben, oder?" gelang Kathrin Spielvogel 2010 eine ergreifende Dokumentation ihres Krankheitsverlaufs. „Wir alle haben es schon erlebt: Wie aus dem Nichts treten urplötzlich unerwartete Ereignisse in unser Leben. Die positiven Episoden nehmen wir gerne und dankbar an. Aber was machen die negativen, eventuell sogar lebensbedrohlichen Krisen mit uns?" Die Moderation des Abends (Beginn: 19 Uhr) übernehmen Dr. Katrin van Heumen, Dr. Annette Hahne und Dr. Daniela Rezek. Gäste sind herzlich willkommen.

—
Anmeldung und mehr Details: **www.unternehmerinnenforum-niederrhein.de**

IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.

- 16 Servicemonteure
- 16 mobile Kundendienstfahrzeuge
- Spezialisten für „Big Trucks"
- Staplerschein-Schulungen
- UVV-Prüfungen

AGRAVIS TECHNIK MÜNSTERLAND-EMS GMBH
HYSTER STRONG PARTNERS. TOUGH TRUCKS.

WWW.AGRAVIS-HYSTER.DE Unsere Servicestandorte: Ahaus · Borken · Neuenhaus/Veldhausen 02861 / 926-0

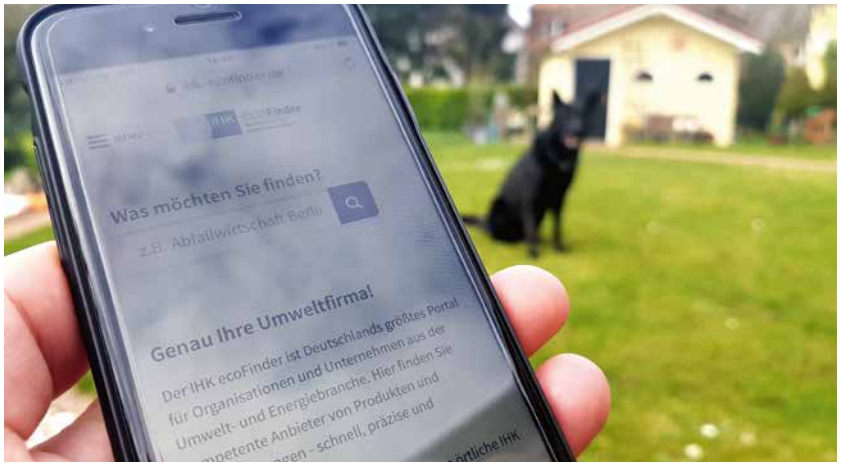


Foto: Olivia Strupp

Plattform für Umwelt und Energie

IHK ecoFinder bietet kostenlosen Anbieter-Überblick

Mit dem IHK ecoFinder bieten die IHKs für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche eine Internetplattform zur Darstellung ihres Leistungsprofils an. Die Datenbank unter www.ihk-ecofinder.de gibt einen bundesweiten Überblick über Dienstleistungsunternehmen, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche.

Im IHK ecoFinder können sich Unternehmen kostenlos präsentieren, die Produkte oder Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Abfallverwertung und -entsorgung, Energie- und Ressourceneffizienz beziehungsweise erneuerbare Energien sowie Umwelt- und Energiemanagement anbieten. Eingetragene Unternehmen profitieren von einer komfortablen eigenen Datenerfassung und -pflege und von den Werbemaßnahmen, mit denen die IHKs das Onlineportal bekannt machen.

—

Bei Fragen steht die Niederrheinische IHK unterstützend zur Seite:
Jörg Winkelsträter, 0203 2821-229, winkelstraeter@niederrhein.ihk.de

Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des IHK-Magazins?

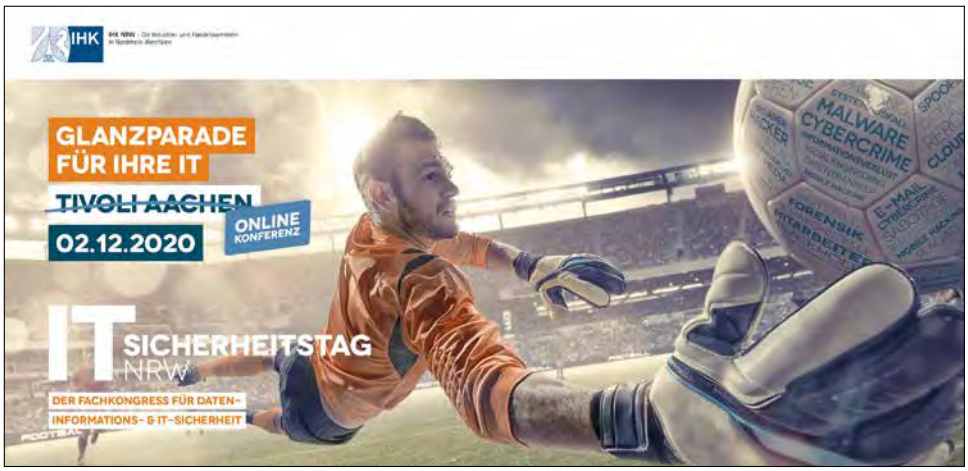
Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des IHK-Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen.

—

Schreiben Sie uns eine E-Mail an
magazin@niederrhein.ihk.de.
Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung.
Das IHK-Magazin online unter:
www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin

Foto: Olivia Strupp

BOLL SYSTEMBAU
Ihr Partner für individuellen
PROJEKTBAU
für Industrie – Handel – Gewerbe – Logistik
Telefon (+49) 2832/9320-0 · www.boll-systembau.de



Digital und kostenfrei: Der IT-Sicherheitstag NRW

Veranstaltung am 2. Dezember

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen führen zum achten Mal den IT-Sicherheitstag NRW durch. Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Fachkongress zum Thema Daten-, Informations- und IT-Sicherheit in diesem Jahr digital statt. Am 2. Dezember von 10 bis 17 Uhr erhalten kleine und mittlere Unternehmen mit Impulsvorträgen, parallelen Basic- und Expertenforen an einem Tag vielfältige Informationen zu sicherheitsrelevanten Themen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die coronabedingten Auswirkungen auf die IT-Sicherheit gelegt. Die Teilnahme ist kostenfrei. •

—

Mehr Details und Anmeldung:
www.it-sicherheitstag-nrw.de

Finanzkommunikation und Transparenz – auch in der Krise

Was braucht eine Bank, um helfen zu können?

Eine intensive Kommunikation zwischen Unternehmen und Banken über die Geschäftsentwicklung und Finanzierungen ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung zwischen beiden Parteien. Nicht zuletzt durch die zunehmende Regulatorik sind den Banken auch im eigenen Handeln Grenzen gesetzt. Was braucht also eine Bank, um – auch in der Krise – helfen zu können? Gemeinsam mit Thomas Gieron, Leiter der Niederlassung Duisburg der National-Bank AG, und Henning Grzesiek, Leiter Recht und Compliance und Bereichsleiter Marktfolge Kredit der Volksbank Rhein-Ruhr eG, wollen wir diesem Thema auf den Grund gehen: am 28. Oktober, 16 bis 18 Uhr. •

—

IHK-Ansprechpartner:
Dr. Frank Rieger,
0203 2821-309,
rieger@niederrhein.ihk.de

Mehr Details und Anmeldung zur Veranstaltung unter dem QR-Code.

Das Ursprungszeugnis – digital einfach

Kostenloses Seminar für Neueinsteiger

In diesem Seminar lernen Interessierte, die in den Unternehmen Ursprungszeugnisse erstellen, sowie Neueinsteiger die elektronische Beantragung eines Ursprungszeugnisses und deren technische Details kennen. Rechtliche Grundlagen und formelle Richtlinien werden ebenfalls vermittelt. Besonders in Zeiten von Corona, aber auch darüber hinaus ist das „eUZ“ eine gute Lösung. Das Onlineseminar findet am 28. Oktober in der Zeit von 14:00 bis 15:30 Uhr über MS Teams statt. •

—

Mehr Details und Anmeldung:
Andrea Averkamp, 0203 2821-224,
averkamp@niederrhein.ihk.de

Advertorial

Dr. Klaus-Peter Reintges
Unternehmensberatung und Coaching

Disruptive Strategien für den Mittelstand

**Corona wirbelt den Mittelstand durcheinander.
Während einige Branchen mit einem „blauen Auge“ davonkommen oder sogar wachsen, kämpfen viele Unternehmer um das wirtschaftliche Überleben.**

„DISRUPTION“ beschreibt die radikale Veränderung von Märkten bis hin zur Zerstörung bestehender Geschäftsmodelle. Gerade für mittelständische Unternehmen sind disruptive Störfaktoren wie etwa die aktuelle Pandemie oder die Digitalisierung des Handels existenzgefährdend.

Dr. Reintges Consulting unterstützt Unternehmer, welche in einem disruptiven Dilemma stecken. Klassische betriebswirtschaftliche Ansätze mit den üblichen Planrechnungen führen in solchen Situationen oft in die Sackgasse. Aufgrund der Unsicherheit können zukünftige Entwicklungen nicht prognostiziert werden. Emotionen wie Angst und Wut lähmen das Management. Der Druck von Banken, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern nimmt zu.

Dr. Reintges Consulting ist darauf spezialisiert, solch tiefe Veränderungsprozesse zu begleiten. Auf Augenhöhe gestalten Berater und Unternehmer gemeinsam die Zukunft. Im Fokus steht ein ganzheitlicher Ansatz zur Sicherung des betrieblichen und privaten Vermögens. Denkverbote gibt es nicht – ein radikaler Bruch mit dem Gewohnten kann der entscheidende Schritt für künftige Erfolge sein!

Bei der Umsetzung ist gebündelte Fachkompetenz entscheidend. Dr. Reintges Consulting verfügt hierfür über ein exzellentes Netzwerk von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten, Sachverständigen und Finanzierungsgesellschaften.

Dr. Klaus-Peter Reintges war viele Jahre tätig als Geschäftsführer, Beirat und Vorstand in verschieden Firmen und Verbänden. Die zahlreichen Höhen und Tiefen seiner Arbeit haben ihn dazu inspiriert, sich zum Spezialisten für humanistische Psychologie mit den Schwerpunkten Unternehmensberatung und Coaching weiterzuentwickeln. Aufgrund dessen verfügt er sowohl über tiefe Einblicke in ökonomische Zusammenhänge als auch über fundierte Kenntnisse, geschäftliche und persönliche Veränderungsprozesse zu gestalten.

Dr. Reintges Consulting

Bruchweg 3 • 46499 Hamminkeln
reintges@reintges.consulting
www.reintges.consulting
0177.266 01 30

- ➜ Vermögens- und Liquiditätssicherung
- ➜ Begleitung von Veränderungsprozessen
- ➜ Kauf und Verkauf von Unternehmen (M&A)
- ➜ Neuentwicklung von Betriebsimmobilien

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Projekt zur Qualität der Lehre

Digitale Kompetenzen stärken

Virtuelle Seminare, E-Learning, Online-Prüfungen: Wissen wird an Unis immer multimedialer vermittelt. Das Tempo der Veränderung ist hoch. Ein neues NRW-Projekt möchte daher die digitalen Kompetenzen von Lehrenden durch spezielle Weiterbildungen fördern. HD@DH.nrw: Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter ist im August mit zwölf Partnern, darunter die Universität Duisburg-Essen (UDE), gestartet.

Welche Erfahrungen haben Hochschuldozent*innen mit Neuen Medien? Wie möchten sie sich weiterqualifizieren und zu welchen Themen? Das muss bekannt sein, wenn Fortbildungen konzipiert werden sollen, die genau die Bedarfe treffen. Das Projektteam der UDE entwickelt daher gemeinsam mit der TH Köln unter anderem digitale Befragungsformate, zum Beispiel eine Feedback-App, und entwirft sogenannte Digital Badges. Mit diesen elektronischen Zertifikaten können Lehrende belegen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse sie wo erworben haben. Statt wie früher Nachweise in einem Ordner abzuheften, lassen sich Badges online verwalten und überall einbinden: Ein persönliches E-Portfolio entsteht.

Das Konsortium von HD@DH.nrw wird von der Universität Siegen und der Fachhochschule Aachen geleitet. Das Land NRW finanziert das auf vier Jahre angelegte Projekt mit bis zu 3,5 Millionen Euro.

Die Fördervereine … bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Daphne van Doorn, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de

Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de

Foto: Cross-Innovation Lab Niederrhein

Neue Wege für Unternehmen

Start für das Projekt „Cross Innovation Lab – NiederRhein“

In Kooperation mit der Hochschule Ruhr-West, dem Agrobusiness Niederrhein e. V., dem Mobile Communication Cluster e. V. und der Coduct GmbH startet die Hochschule Rhein-Waal am Campus Kamp-Lintfort in das Verbundprojekt „Cross Innovation Lab – NiederRhein“. Ziel des Projekts ist es, der geringen beziehungsweise abnehmenden Innovationsneigung im Mittelstand zu begegnen. Dazu soll ein neuartiger methodischer Ansatz für ein entsprechendes regionales System entwickelt werden, um die Innovationsfähigkeit von Unternehmen zu verbessern.

Das Projekt beruht in hohem Maße darauf, regionale Akteure durch „Mitmachen“ in konkreten Ideenfindungs- und Umsetzungsprozessen anzuregen. Die Methodenentwicklung erfolgt in mehreren Durchläufen anhand zeitlich begrenzter Projekte bis Ende März 2023. Deren Ergebnis werden dann konkrete anschauliche Demonstratoren sein. Die an der Umsetzung beteiligten FabLabs der Hochschulen Rhein-Waal und Ruhr-West sind als offene Werkstätten ideale Orte für Inspiration, kreativen Austausch und die praktische Umsetzung („dritte Orte des Lernens“). Die regionalen Partner im Projekt tragen durch ihre Netzwerke und fachliche Expertise dazu bei, den fach- und branchenübergreifenden Ansatz des Vorhabens zu verwirklichen.

Brummen ist einfach.

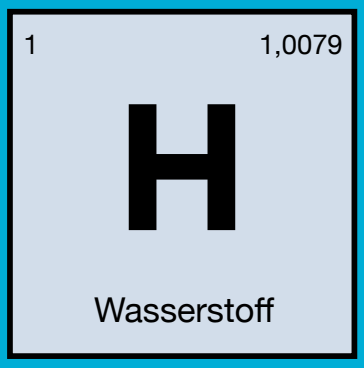
Weil wir den Motor der Wirtschaft am Laufen halten. In Deutschland und an 64 Standorten weltweit.

Deutsche Leasing

Die Landesbanken

sparkasse.de

Wenn's um Geld geht



UKUNFT

Zukunft wird mit H geschrieben

Wasserstoff: Viel Potenzial für die Region!

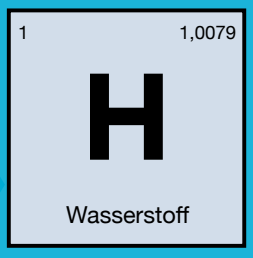
20 — **Wasserstoff: Viel Potenzial für die Region!**
Zukunft wird mit H geschrieben

24 — **Wasserstoff muss die Kohle ersetzten**
Interview mit Prof. Dr. Angelika Heinzel

26 — **Mobile Tankstelle für Lkw und Züge**
Bei Wystrach nutzt man die Erfahrung mit Wasserstoff für aktuelle Lösungen

28 — **Wasserstoff in den Hochofen**
Thyssenkrupp Steel will mit Wasserstoff statt Kohle Stahl produzieren

30 — **Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um die Themen Industrie, Umwelt, Energie



Viel Potenzial für die Region!

Titel

Zukunft wird mit H geschrieben

Das Thema Wasserstoff ist in aller Munde. Mit seiner vorhandenen Infrastruktur aus Forschungseinrichtungen sowie innovativen Konzernen und Mittelständlern dürfte der Niederrhein bei der Technologieentwicklung und -nutzung eine Vorreiterrolle einnehmen.

Text: Daniel Boss, Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Ganz links oben – da steht das H im Periodensystem der Elemente. Auch in der öffentlichen Diskussion um die Reduzierung von CO_2-Emissionen im Sinne des Klimaschutzes hat es der Wasserstoff mit der Ordnungszahl 1 ganz nach oben geschafft. Vor knapp einem Jahr diskutierten auf der Konferenz „Wasserstoff und Energiewende“ in Berlin mehr als 700 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft über die künftige Rolle dieses Energieträgers. Fast zur selben Zeit setzte Thyssenkrupp Steel erstmals Wasserstoff statt Kohlenstaub im laufenden Hochofenbetrieb ein und setzte damit in Duisburg ein deutliches Zeichen auf globaler Ebene (siehe Seite 28).

Zukunft, so scheint es, wird ab sofort mit H geschrieben. Das Element ist sozusagen in aller Munde. Welch hohe Bedeutung ihm hierzulande beigemessen wird, zeigte jüngst auch der Beschluss der Bundesregierung, eine Nationale Wasserstoffstrategie (NWS) ins Leben zu rufen. Wasserstoff sei, wie es in einer gemeinsamen Erklärung der beteiligen Ressorts hieß, „entscheidend für die

Dekarbonisierung wichtiger deutscher Kernbranchen wie der Stahl- und Chemieindustrie, aber auch des Verkehrssektors“. Zugleich könnten sich Wasserstofftechnologien zu einem zentralen Geschäftsfeld der deutschen Exportwirtschaft entwickeln. Das Bundeswirtschaftsministerium nennt beeindruckende Prognose-Zahlen: Bis zum Jahr 2050 könnten demnach 4,5 Millionen Arbeitsplätze in der europäischen Wasserstoff-Industrie entstehen. Mit bis zu 800 Milliarden Jahresumsatz rechnet man in diesem zeitlichen und geografischen Rahmen.

Bis zum Jahr 2050 könnten demnach 4,5 Millionen Arbeitsplätze in der europäischen Wasserstoff-Industrie entstehen.

Zur konsequenten Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie wird „eine flexible und ergebnisorientierte Governance-Struktur geschaffen“. Im Mittelpunkt steht ein Nationaler Wasserstoffrat, dessen Mitglieder vom Bundeskabinett ernannt wurden. Die Wirtschaft ist darin unter anderem mit der ThyssenKrupp AG sowie Daimler und Siemens vertreten.

#GemeinsamInnovativ

Fördern, was NRW bewegt.

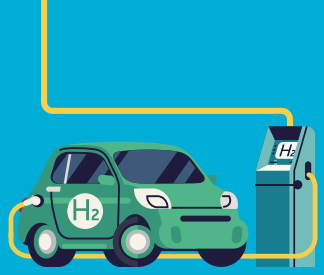
Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter:
nrwbank.de/baum

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Aus naheliegenden Gründen stößt das Potenzial im Fahrzeugbereich auf das größte allgemeine Interesse. „Was werden wir morgen tanken“, ist eine Frage, die schließlich fast jeden Menschen umtreibt, nicht nur Logistiker und Spediteure. Und auch hier hat die Region dank der ansässigen Wirtschaft einen Innovationsvorsprung. So hat etwa das Unternehmen Wystrach aus Weeze kürzlich eine mobile Wasserstofftankstelle auf den Markt gebracht (siehe Seite 26).

Allerdings: Wasserstoff ist nicht gleich Wasserstoff – zumindest nicht vor dem Hintergrund der Energiewende. Vielmehr wurde für den Sprachgebrauch eine Art Farbtabelle entwickelt, anhand derer sich die „Qualität“ des Wasserstoff ablesen lässt. Wie aus dem Chemieunterricht bekannt, lässt sich das Element durch die Aufspaltung von Wasser gewinnen. Elektrolyse heißt das Verfahren, wenn Strom zum Einsatz kommt. Ist dieser Strom „grün“, hat der mit ihm gewonnene Wasserstoff im übertragenen Sinnen dieselbe Farbe. Wenn bei der H-Herstellung zwar Kohlendioxid entsteht, dieser aber nicht in die Atmosphäre entweicht („Carbon-Capture-and-Storage“) sprechen Fachleute vom „blauen“ Wasserstoff. Bleibt als Drittes der auf herkömmlichen Wegen entstehende „graue“ Wasserstoff, der künftig möglichst vermieden werden soll.



Am Niederrhein hat die Zukunftstechnologie Wasserstoff schon eine längere Vergangenheit. Hier arbeiten Wissenschaft und Wirtschaft seit Jahren daran – nicht selten Hand in Hand – Wasserstoff auf sinnvolle Weise nutzbar zu machen. Ein Leuchtturm in der Region ist das Zentrum für BrennstoffzellenTechnik, kurz ZBT, in Duisburg. In ganz Deutschland findet sich keine größere Forschungseinrichtung rund um das Thema Wasserstoff an einem einzigen Ort. „Wir decken das gesamte Themenspektrum von der Herstellung bis zur Nutzung ab, ob in der Industrie oder im Verkehr“, sagt die ZBT-Geschäftsführerin Prof. Dr. Angelika Heinzel im Interview (siehe Seite 24). Deutschland hat sich auf den Weg gemacht, ein Wasserstoff-Land zu werden. Dem Niederrhein mit seinen Forschungseinrichtungen, Konzernen und Mittelständlern dürfte hier in vielerlei Hinsicht eine Vorreiterrolle zukommen. Unsere Region liegt auch strategisch günstig. Um den Wasserstoff zu verteilen, kann man zum Teil auf bestehende Leitungsnetze zurückgreifen. Außerdem kann hier durch die geschickte Koppelung der Nachfrage aus der Industrie und der Logistik ein Anwendungscluster schneller kritische Größen erreichen.

„Wir decken das gesamte Themenspektrum von der Herstellung bis zur Nutzung ab, ob in der Industrie oder im Verkehr.“

Prof. Dr. Angelika Heinzel
ZBT-Geschäftsführerin

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher.
Glasfaser für Ihr Unternehmen.

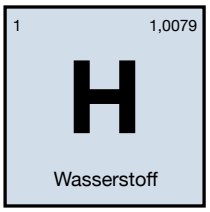
0800 281 281 2
anrufen und Beratungsgespräch vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

Interview



muss die Kohle ersetzen

Prof. Dr. Angelika Heinzel ist Geschäftsführerin der Zentrum für BrennstoffzellenTechnik GmbH (ZBT) auf dem Gelände der Universität Duisburg-Essen. Die Chemikerin sieht im Wasserstoff den Schlüssel für eine CO_2-arme Zukunft.

Text und Foto: Daniel Boss, Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Frau Prof. Dr. Heinzel, was genau macht das ZBT in Sachen Wasserstoff?

Prof. Dr. Angelika Heinzel Eine ganze Menge. Wir haben einen ganzheitlichen Ansatz, decken also das gesamte Themenspektrum von der Herstellung bis zur Nutzung ab, ob in der Industrie oder im Verkehr. Wir forschen und entwickeln sehr anwendungsbezogen und haben die praktische Verwertung unserer Ergebnisse immer im Hinterkopf. Wir haben aktuell ein Team von mehr als hundert Leuten. Wir bilden Wasserstoff-Experten aus, die in der Industrie sehr begehrt sind. Das ZBT kooperiert eng mit der Wirtschaft, unter anderem in Form von Promotionen. Partnerschaften gibt es auch mit dem Mittelstand, nicht nur mit Konzernen.

Welche Rolle spielt das Zentrum auf nationaler und internationaler Ebene?

H Wir sind deutschlandweit die größte Forschungseinrichtung für diesen Bereich an einem Ort und finden entsprechend auch international Beachtung. Natürlich ist zum Beispiel die Fraunhofer-Gesellschaft durch ihre vielen Standorte noch breiter aufgestellt, aber in der Konzentration sind wir einmalig. Dafür, dass es erst kürzlich „volljährig" geworden ist, hat sich das ZBT einen beachtlichen Ruf erarbeitet. Die Politik, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene, fragt uns um Rat und hört uns zu.

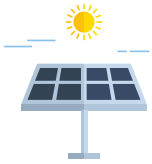
Prof. Dr. Angelika Heinzel
ZBT-Geschäftsführerin

Mal plakativ gefragt: Wird Wasserstoff eines Tages die Kohle ersetzen?

H Er muss sie sogar ersetzen. Wie soll es sonst mit dem Klimaschutz funktionieren? Deutschland hat das Ziel, den Kohlendioxid-Ausstoss drastisch zu reduzieren. Dafür müssen wir bekanntlich von Kohle, Erdöl und Gas weg. Mit Wind und Sonne lässt sich eine Menge erreichen, aber Deutschland wird immer Energie importieren müssen – und hier sollte Wasserstoff in Zukunft die tragende Rolle spielen. Er ist der Schlüssel zum Erfolg. Daran arbeiten ja auch schon jene Konzerne in der Region, die früher jahrhundertlang auf Kohle gesetzt haben. Weitere große Brocken neben der Industrie sind der Verkehr und die Hausheizung.

Woher könnten wir den Wasserstoff importieren?

H Wir hoffen unter anderem, dass viele Länder, die uns bislang Öl und Gas liefern, aufwachen und die großen Chancen erkennen. Im Fall von Saudi-Arabien ist das bereits geschehen. Das Land setzt künftig auf Großprojekte zur Wasserstoffproduktion und den entsprechenden Vertrieb. Auch nähere Regionen wie Südspanien bieten sich in Sachen Photovoltaik an. Die Geothermie Islands, um ein weiteres Beispiel zu nennen, liefert ebenfalls günstigen regenerativen Strom. Und dieser wird gebraucht, um aus Wasser Wasserstoff abzutrennen.



Sie sprechen die Elektrolyse an. Das ZBT forscht auch zu diesem alten Verfahren. Lässt es sich überhaupt noch verbessern?

H Aber natürlich, auch diese Technik lässt sich verbessern und effizienter machen. Wirkungsgrad, Kosten, Lebensdauer – da setzt die heutige Forschung an. Die Bandbreite der Themen reicht vom Material bis zur Betriebsoptimierung. Zum Glück haben wir in Duisburg und der gesamten Region eine geballte Kompetenz im Bereich Anlagenbau und industrielle Infrastruktur. Deswegen kann Wasserstoff übrigens auch hinsichtlich der Beschäftigung im ehemaligen „Kohlenpott“ die Kohle ersetzen. Wasserstoff ist kein „Jobkiller“, sondern das exakte Gegenteil.

Wir haben nun viel über die Zukunft gesprochen. Wie weit ist denn die Technik der Wasserstoffherstellung schon heute?

H Heute basiert die Wasserstoffherstellung auf der Reformierung von Erdgas als kostengünstiger Methode. Eine Komplettumstellung der Nutzung fossiler Energie auf Wasserstoff wäre nicht im Sinne des Klimaschutzes. Energieeinsparung, Energieeffizienz, direkte Nutzung regenerativen Stroms – und dann Wasserstoff als universeller Energieträger, in dieser Reihenfolge sollte die Umsetzung erfolgen. Dazu braucht es den grünen, also CO_2-freien Wasserstoff im großen Maßstab. Bis es soweit ist, können und müssen wir aber schon mal üben, um die Technologien rechtzeitig bereitstellen zu können und die Regularien anzupassen.

Nichts ist von Natur aus gerade.

Das **BAAK® GO&RELAX**-System sorgt für eine natürliche Bewegung des Fußes im Sicherheitsschuh. Knie- und rückenfreundlich.

INNOVATIONSPREIS ERGONOMIE 2019

Braxton
Baak Bau go&relax

baak.de

Mobile Tankstelle für Lkw und Züge

BEI WYSTRACH NUTZT MAN DIE ERFAHRUNG MIT WASSERSTOFF FÜR AKTUELLE LÖSUNGEN

Text: Daniel Boss, Fotos: Hendrik Grzebatzki

Wolfgang Wolter
Geschäftsführer
Technik & Vertrieb, Wystrach

Für Wystrach ist Wasserstoff Kerngeschäft und Innovationstreiber zugleich. Erst kürzlich hat das auf Hochdrucksysteme und Wasserstofftechnik spezialisierte Unternehmen aus Weeze eine mobile Wasserstofftankstelle auf den Markt gebracht. Bei dem „WyRefueler“ handelt es sich um eine 350 bar-Lösung, die sich laut Unternehmen unter anderem für Lkw, Busse und Züge, aber auch für Fahrzeuge auf Baustellen, in Häfen oder an Flughäfen eignet. Das System kann binnen eines Tages auf- beziehungsweise abgebaut werden und benötigt lediglich einen 63A-Stromanschluss. „Der WyRefueler macht emissionsfreie Logistik und Intralogistik einfach möglich – an immer neuen Einsatzorten“, sagt Wolfgang Wolter. Der Geschäftsführer Technik & Vertrieb sieht im Wasserstoff ein gewaltiges Potenzial. „Allein in NRW könnten einer Studie des Energieministeriums zufolge bis zu 130 000 neue Arbeitsplätze entstehen. Wenn wir – Politik, Wirtschaft und Forschungseinrichtungen – an einem Strang ziehen, kann Großes daraus erwachsen“, so Wolter. „Durch die verschiedenen Wasserstoffstrategien erlebt das Thema gerade eine große Dynamik.“ Ein Selbstläufer ist das Thema für ihn aber keinesfalls. „Leider haben wir aber gesehen, dass kurzfristige Ambitionen nicht genügen – man denke nur an das Kapitel ‚deutsche Solarindustrie‘.“

Deutschland müsse raus aus den Machbarkeitsstudien und rein in die Realisierung. „Derzeit haben wir im internationalen Vergleich eine gute Ausgangslage. Die dürfen wir nicht verspielen."

Das Familienunternehmen Wystrach mit rund 200 Mitarbeitern ist schon lange an dem Thema dran. Es hat bereits vor 15 Jahren seinen ersten Wasserstofftrailer auf die Straße gebracht. „Heute können wir Lösungen für verschiedene Bereiche anbieten", sagt der Geschäftsführer. Zum Beispiel große stationäre Speicheranlagen, etwa für Wasserkraftwerke oder autarke Energieversorgung von Wohnkomplexen. Oder Transportsysteme für sichere Wasserstofflogistik. Oder eben Tanksysteme wie den WyRefueler. Die mobile Wasserstofftankstelle besteht aus zwei Komponenten: Tankcontainer und Tankstelle. Beide können unkompliziert transportiert werden. Der Markteinführung vorausgegangen war unter anderem ein mehrwöchiger Probe-Einsatz unter Alltagsbedingungen bei einem niederländischen Logistikunternehmen. Der Test fiel zur Zufriedenheit aller aus. Auch das Erlangen der nötigen Betriebsgenehmigung war demnach kein Problem.

„Es gibt im Bereich Wasserstoff Wissensträger wie die Energieagentur NRW oder innovative Unternehmen, die – oft im Hintergrund und nicht für die breite Öffentlichkeit sichtbar –, Kenntnisse, Erfahrungen und Techniken haben. Wir müssen das Rad oft gar nicht neu erfinden. Wir sollten uns vielmehr trauen, aufzusteigen und loszufahren", sagt Wolfgang Wolter. Dazu brauche es Transparenz und Passgenauigkeit bei Förderprogrammen. An die Politik richtet er den Wunsch nach gezielter Förderung der Infrastruktur, um die „Henne-Ei-Problematik" zu überwinden.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

CITROËN

CITROËN JUMPER

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER ALLROUNDER.

CITROËN ADVANCED COMFORT

Bis zu 3,92 m Ladelänge*
Intelligente Traktionskontrolle*
Bis zu 17 m³ Laderaumvolumen

AB
189 € MTL. ZZGL. MWST.[1]
0€ ANZAHLUNG
MIT FREE2MOVE LEASE[2]
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE[3]

NEUE EURO 6.d-TEMP MOTORISIERUNGEN
JETZT VERFÜGBAR

business.citroen.de

Citroën empfiehlt Total [1]Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPER KASTENWAGEN 30 L1H1 CONTROL BLUEHDI120 (88 KW) bei 0,– € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.11.2020. [2]Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2move-lease.de. [3]Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofsplatz, 65423 Rüsselsheim. *Je nach Version und Ausstattung. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

INSPIRED BY PRO

Auto MAIBOM OHG

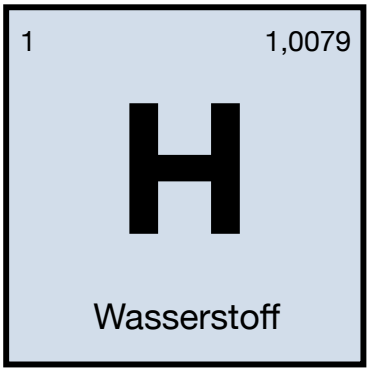
Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25 • 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 9 52 33 47 • Fax 02 81 / 9 52 33 37 • mj@maibom-gruppe.de • https://www.citroen-haendler.de/maibom-wesel

Auto Maibom OHG (V) • Otto-Lilienthal-Straße 54 • 46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0 20 64 / 82 90-29 • https://www.citroen-haendler.de/maibom-dinslaken

Auto Maibom OHG (V) • Weseler Straße 162 • 47608 Geldern • Telefon 0 28 31 / 1 333720 • Fax 0 28 31 / 1 333729 • sw@maibom-gruppe.de • https://www.citroen-haendler.de/maibom-geldern

Auto Maibom OHG (V) • Bedburger Weide 57 • 47551 Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 • Fax 0 28 21 / 9 76 80-19 • citroen@maibom-gruppe.de • https://www.citroen-haendler.de/maibom-bedburghau

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



in den Hochofen

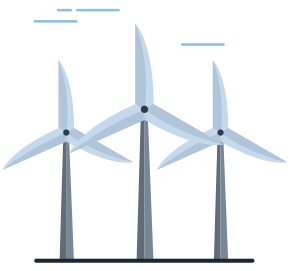
THYSSENKRUPP STEEL WILL MIT WASSERSTOFF STATT KOHLE STAHL PRODUZIEREN

Text: Daniel Boss, Illustration: iStock

Eine „Weltpremiere“ – so hat Thyssenkrupp Steel den Start seiner Versuchsreihe im vergangenen November genannt. Der Duisburger Stahlhersteller setzte erstmals Wasserstoff im laufenden Hochofenbetrieb ein. Die damals begonnenen Tests dienen dem Ziel, die CO_2-Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Der Hintergrund: Bekanntlich kommt bei der Stahlherstellung Kohle zum Einsatz. Beim klassischen Hochofenprozess werden für die Herstellung von einer Tonne Roheisen rund 300 Kilogramm Koks und 200 Kilogramm Kohlenstaub benötigt. Der Kohlenstaub wird im unteren Schachtbereich des Hochofens als zusätzliches Reduktionsmittel über sogenannte Blasformen eingeblasen – im „Hochofen 9“ in Duisburg gibt es 28 davon. Zum Versuchsstart im November wurde an einer dieser Blasformen ein Teil des Kohlenstoffs durch Wasserstoff ersetzt, zukünftig soll die Technologie auf alle Blasformen ausgeweitet werden.

Der Einsatz von Wasserstoff im Hochofen kann einen Teil der CO_2-Emissionen vermeiden und markiert den Einstieg in die wasserstoffbasierte Stahlproduktion bei Thyssenkrupp Steel. Das Unternehmen plant parallel den Bau neuer Anlagen – sogenannter „Hochöfen 2.0“, in denen der Einsatz von Wasserstoff die CO_2-Emissionen perspektivisch vollständig vermeiden kann. Bis 2050 werden diese neuen Anlagen die kohlebasierte Hochofenroute vollständig ersetzen.

„Wasserstoff kann als Reduktionsmittel für Eisenerz den heute gängigen Kohlenstoff ablösen. Nutzen wir wie bisher Kohlenstoff, entsteht dabei CO_2 – nutzen wir Wasserstoff, entsteht dabei Wasserdampf. Insofern gilt: Ohne Wasserstoff kein klimaneutraler Stahl“, erklärt Dr. Jens Reichel, Leiter Sustainable Production and Energy Services bei Thyssenkrupp Steel. Wasserstoff sei der Schlüssel zu einer klimaneutralen Stahlproduktion. Gemeint sei „grüner Wasserstoff“, präzisiert Reichel. Und hier liegt die große Herausforderung, denn Thyssenkrupp Steel wird nach eigenen Angaben langfristig etwa 750 000 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr



„Ohne Wasserstoff kein klimaneutraler Stahl.“

Dr. Jens Reichel
Leiter Sustainable Production and Energy Services bei Thyssenkrupp Steel

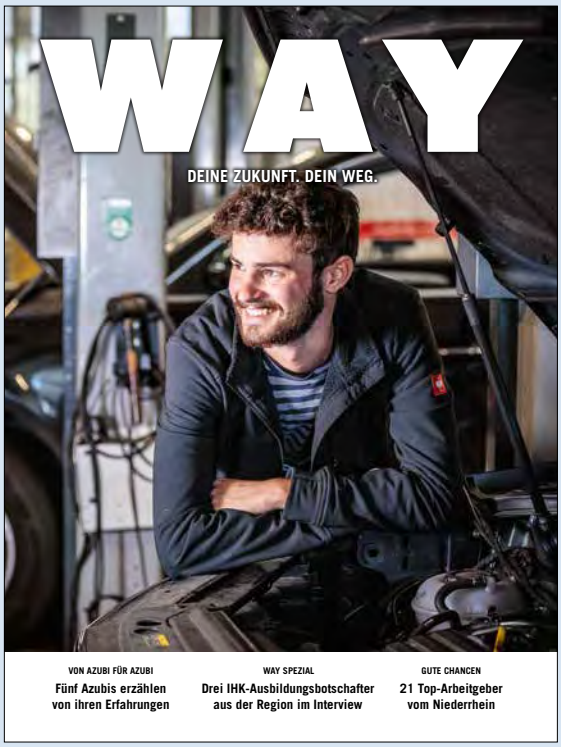
Foto: Thyssenkrupp Steel

benötigen. „Es bräuchte rund 3 800 Windkrafträder, um diese Menge zu erzeugen. Das zeigt die Dimensionen, über die wir hier sprechen“, sagt Dr. Jens Reichel.

Die Produktion von grünem Wasserstoff, also mithilfe von grünem Strom und Wasserelektrolyse, steht seiner Aussage nach noch ganz am Anfang. „Es gibt Stand heute praktisch keinen Markt für grünen Wasserstoff. Aber wir sehen derzeit vielversprechende Projekte in diesem Bereich, die durch die jüngst verabschiedeten Wasserstoffstrategien des Bundes und der EU weiter Fahrt aufnehmen.“ Zugleich ist der Stahlhersteller selbst in konkreten Gesprächen mit Energieunternehmen, um die Versorgung mit Wasserstoff zu gewährleisten. „In der Übergangszeit, bis wir ausreichend grünen Wasserstoff zur Verfügung haben, werden wir alle Marktoptionen zur Wasserstoffverfügbarkeit prüfen.“

Für die großindustrielle Nutzung von Wasserstoff sei es wichtig, dass die Politik die Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft weiter vorantreibe, so Reichel. „Neben der Wasserstoffversorgung müssen wir außerdem sicherstellen, dass wir auch einen Markt für grünen Stahl schaffen. Wir stehen vor sehr großen Investitionen. Die machen nur dann Sinn, wenn sich am Ende auch Abnehmer für ein grünes Produkt finden. Wenn stattdessen CO_2-behafteter Stahl aus dem Ausland gekauft wird, dann hilft uns eine grüne Stahlproduktion in Deutschland nicht.“

Das neue Ausbildungsmagazin für Duisburg und den Niederrhein



Ein Leitfaden zur Orientierung für Berufseinsteiger

Unverbindliche Bestellung unter: abo@vkfmi.de

Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um die Themen Industrie, Umwelt, Energie

Seminar „Neues im Umweltrecht"

Neue Regelungen im Umweltrecht stellen vor allem Industrieunternehmen vor große Herausforderungen. Das Seminar „Neues im Umweltrecht" gibt einen Überblick. Die IHKs im Rheinland veranstalten das ganztägige Umwelt-Update am 17. November, 9 bis 17 Uhr.
www.ihk-niederrhein.de,
Dokument-Nr. 120140917

Energie-Scouts

Seit 2011 bildet unsere IHK Azubis zu „Energie-Scouts" aus. Diese sollen als Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieben Energie- und Ressourceneinsparpotenziale erkennen und Verbesserungen anregen. Ihre Ideen setzen sie dann in einem Effizienz-Projekt um. Die Energie-Scouts werden jährlich angeboten. **www.ihk-niederrhein.de**, Dokument-Nr. 4015702

Förderprogramme
Energie- und Ressourceneffizienz

Die Palette für Fördermöglichkeiten im Bereich Umwelt und Energie ist breit gefächert. Dabei gibt es beispielsweise für Erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen oder Elektromobilität zahlreiche Fördermöglichkeiten durch Bund, Land und Europäische Union. Gerne zeigen wir Ihnen diese auf oder geben erste Impulse für weitergehende Effizienz-Maßnahmen.

Umweltmanagementsystem EMAS

Unternehmen, die ihre Umweltleistungen verbessern wollen, können das „Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung" (Eco-Management and Audit Scheme „EMAS") nutzen. Als EMAS-Registrierungsstelle für NRW leisten wir für Unternehmen, die an der Ein- oder Fortführung von „EMAS" interessiert sind, gerne Hilfestellung.

IHK ecoFinder

Bieten Sie Produkte und Dienstleistungen im Umwelt-, Energie- und Klimabereich an oder suchen Sie Spezialisten und Geschäftspartner aus der Umwelt- und Energiebranche? Sie können sich komfortabel und kostenlos mit Ihren Daten registrieren oder nach Organisationen suchen.
www.ihk-ecofinder.de

IHK-Recyclingbörse

Produktionsrückstände müssen nicht wertlos sein. Häufig bietet sich eine Weiterverwertung an. Der Weg dorthin führt über die IHK-Recyclingbörse im Internet. Dort werden verwertbare Abfälle beziehungsweise Produktionsrückstände vom Besitzer eingetragen. Unternehmen, die diese Materialien verwerten wollen, können sich direkt an den Anbieter wenden.
www.ihk-recyclingboerse.de

Lange Nacht der Industrie (LNDI)

Wir unterstützen das bundesweit einzigartige Veranstaltungskonzept LNDI. Dabei gewähren Industrie- und industrienahe Unternehmen einen Blick hinter ihre Werkstore. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn auch Sie Ihr Unternehmen für Besucher öffnen wollen. Die nächste LNDI findet am 28. Oktober 2021 statt.

Digitale Transformation der Industrie

Die digitale Transformation der Industrie koordiniert gestalten: Das ist der Leitgedanke der Plattform Industrie 4.0 – einem der größten Industrie 4.0-Netzwerke weltweit. Als Schulterschluss zwischen Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft, Gewerkschaften und Politik setzen alle Beteiligten gemeinsam ihre Mission auf vielen Ebenen um.

Unternehmens-Besuchsprogramm

Fach- und Führungskräfte erhalten hier die Möglichkeit, erfolgreiche Unternehmen zu besuchen. Die gastgebenden Unternehmen laden zu einer Betriebsbesichtigung ein und berichten über ihre Erfahrungen mit neuen Technologien, innovativem Management und typischen Geschäftsprozessen. Das Unternehmensbesuchsprogramm wird gemeinsam von den IHKs im Rheinland angeboten.

Wir helfen Ihnen weiter!

Felix Brüne
0203 2821-311
bruene@niederrhein.ihk.de

Philipp Pohlmann
0203 2821-239
pohlmann@niederrhein.ihk.de

Jörg Winkelsträter
0203 2821-229
winkelstraeter@niederrhein.ihk.de

LBU REAL.

Als bundesweit tätiger Immobilienverwalter betreuen wir Industrie-, Gewerbe- und Businessparks in verschiedenen Städten in Deutschland.

Unsere eigenen Mitarbeiter sind im Bereich der kaufmännischen und technischen Objektverwaltung tätig und führen für die Eigentümer die Backoffice-Tätigkeiten bei der Verwaltung, der Abrechnung, der Standortbetreuung vor Ort und dem Reporting für ihre Liegenschaften durch. Die Zielsetzung liegt im Bewirtschaften, Steuern und Optimieren der Standorte zum langfristigen Werterhalt.

Für Vermietungsinitiativen bieten wir den Eigentümergesellschaften den Raum, ihre Flächen direkt an Interessenten zu vermarkten.

Die laufende technische Betreuung der Standorte sowie die technische Weiterentwicklung, der Ausbau sowie die Modernisierung führen wir direkt im Auftrage der Eigentümer durch und halten zur Optimierung der Betreuung der Liegenschaften und der Mieter jeweils Ansprechpartner vor Ort vor. Dies gewährleistet eine umfassende und zeitgerechte Betreuung der Belange der Mieter.

Darüber hinaus vermieten wir eigene Flächen, wie z. B. flexible Storageboxen und -flächen (LBU-STORAGE), betreiben Meeting- und Konferenz-Einrichtungen (LBUMEETING) und bieten die Möglichkeit der Nutzung von virtuellen Officelösungen an (LBUVIRTUALOFFICE).

Für jeden der passende Platz: Raumlösungen für Gewerbe, Freiberufler und Unternehmer.

Hier sitzt LBU Real Business Park Duisburg: Die Mercatorinsel ist der neue Business-Hotspot am Niederrhein.

LBU REAL.
Duisburg

Der Business- und Gewerbepark liegt auf der Mercatorinsel zentral im größten Binnenhafen Europas in Duisburg. Die Mercatorinsel zeichnet sich durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Unternehmen und Arbeitsplätzen aus und ist einer der Hotspots in diesem Bereich des Hafengebietes.

Ein vielfältiger Mietermix aus mehr als elf Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Gewerbe, IT, Werbung und Büro sind am Standort aktiv. Mehr als 5.000 m² Büroflächen und mehr 6.000 m² Gewerbe- und Hallenflächen stehen hier zur Verfügung.

Weitere Erweiterungsflächen für neue Mieter und Erweiterungsbauten sind am Standort vorhanden.

Der Standort ist direkt erschlossen in Richtung Anbindung zur A 40 und A 59. Öffentlicher Nahverkehr mit Bus und S-Bahn ist in der Nähe vorhanden. Tiefgaragen- und Außenstellplätze stehen den Mietern und deren Kunden zur Verfügung.

Einladend: Der Eingangsbereich des LBU Real Business Park

www.LBU-Real.de

Foto: © krischerfotografie

Mitarbeiter werden digital in 20 verschiedenen Sprachen eingearbeitet.

Bohnen Logistik nutzt Start-up-Software für Trainings

Vermittlung erfolgte über Hafen-Tochter Duisport

Die Duisburger Innovationsplattform und Hafen-Tochter Startport bringt Start-ups, Investoren und Unternehmen aus der Logistik-Branche zusammen. Ein aktuelles Beispiel: Im Sommer konnte das Kölner Start-up How.fm mithilfe des Startport-Netzwerks die Bohnen Logistik, das Kontraktlogistikunternehmen der Duisport-Gruppe, von sich überzeugen. Das Start-up bietet einen digitalen Trainer für die mehrsprachige Einarbeitung und Unterstützung von Mitarbeitern, Auszubildenden und Zeitarbeitern in der Logistik an. Arbeiter werden mobil über interaktive Lernvideos Schritt für Schritt durch betriebliche Regeln und Arbeitsprozesse geführt. Auch begleitend bei der Arbeit über Sprachinteraktion.

Das Besondere: Die Plattform übersetzt Trainingsinhalte automatisch in die Muttersprache der Arbeiter. Rund 20 Sprachen sind bereits verfügbar, weitere sollen folgen, sagt Andreas Kwiatkowski, einer der Gründer und der Geschäftsführer von How.fm. Seit Ende Juni nutzt Bohnen Logistik die Software von How.fm für Schulungen rund um die Lagerlogistik, von der Unterstützung in Themen der Arbeitssicherheit bis zu Kommissionierungsabläufen und dem Onboarding von neuen Mitarbeitern.

Jubiläumsticker

100

11. November
Wohnbau Dinslaken GmbH
Moltkestraße 4,
46535 Dinslaken

75

1. September
Kratz Fahrzeug-Service + Elektroanlagen GmbH
Hülsdonker Straße 130,
47441 Moers

1. September
Dicks Verwaltungsgesellschaft mbH
Alte Heerstraße 56-58,
47652 Weeze

13. September
Wilhelm Winkelmann Tabakwaren-Einzelhandel
Wilhelmstraße 12,
46483 Wesel

26. September
Dicks GmbH & Co. KG
Tiefbau - Straßenbau
Alte Heerstraße 56-58,
47652 Weeze

1. Oktober
Wohlfeld & Wirtz GmbH & Co. KG
Kulturstraße 75,
47055 Duisburg

Neue Unternehmen für Niederberg

Aluxus Terrassenüberdachungen ziehen nach Neukirchen-Vluyn

Die RAG Montan Immobilien GmbH hat ein 16 000 Quadratmeter großes Grundstück im gewerblichen genutzten Bereich der ehemaligen Schachtanlage Niederberg in Neukirchen-Vluyn an Desiree und Kai Rubisch verkauft. Das derzeit mit ihren Unternehmen in Rheinberg ansässige Ehepaar beabsichtigt, ihren Betrieb Aluxus Terrassenüberdachungen an die Fritz-Baum-Allee umzusiedeln und zu vergrößern. Kai Rubisch kündigte an, schon Anfang 2021 den Betrieb von Niederberg aus aufzunehmen. Derzeit beschäftigt er in seinem Betrieb 18 Mitarbeiter. Am neuen Standort sollen 15 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. In drei Jahren rechnet Rubisch mit insgesamt über 40 Mitarbeitern. Neben einem freistehenden Bürogebäude und einer Ausstellung soll in Neukirchen-Vluyn noch eine 2 500 Quadratmeter große Produktionsanlage gebaut werden.

Ein weiteres unternehmerisches Standbein des Ehepaars, die Firma „Stargaragen“, wird mit der Neuansiedlung auf Niederberg um einen dritten Standort erweitert. Mit den zwei schon existierenden Anlagen in Rheinberg und Issum kann das Ehepaar Rubisch in der Region dann insgesamt 300 Großraumgaragen zur Vermietung anbieten. Im gesamten Gewerbegebiet Niederberg hat RAG Montan Immobilien seit Anfang 2019 Grundstücke von über 85 000 Quadratmetern an Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen veräußert.

50

9. September
Franz Laufenberg
Elektrotechnische Anlagen
Gießereistraße 7, 47053 Duisburg

27. Oktober
C. Piepers Makler GmbH & Co. KG
Venloer Straße 44, 47638 Straelen

25

19. Juli
Star Piping Systems GmbH
Am Schornacker 90,
46485 Wesel

1. September
StadtUmBau GmbH-Ingenieurgesellschaft für Stadtentwicklung, Umweltplanung und Bauwesen mit beschränkter Haftung
Basilikastraße 10,
47623 Kevealer

1. September
Elemente Holtz GmbH
Dahlingstraße 113,
47229 Duisburg

1. September
Lisken GmH
Römerstraße 256,
47495 Rheinberg

5. September
Stilo Bauträger GmbH
Böningerstraße 36,
47051 Duisburg

20. Oktober
Anna Gliss GmbH
Buschweg 1,
46562 Voerde

Foto: WfG/Gottfried Evers

Bei Lacet werden jährlich etwa 220 Mobilheime für den gesamten Benelux-Raum produziert.

Foto: WfG/Markus van Offern

Im „Klavierhaus am Niederrhein" suchten (v. r.) Leonie Hülsbrink, Georg Neinhuis, Kalkars Wirtschaftsförderer Dr. Bruno Ketteler, Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers, Kalkars Bürgermeisterin Dr. Britta Schulz und Lina Wemhoff das Gespräch mit Journalisten aus der Region.

Sommertour mit Pianos, Porsche und Co.

Die Kreiswirtschaftsförderung Kleve war in der Region unterwegs

Im Rahmen ihrer Sommertour hat die Wirtschaftsförderung des Kreises Kleve (WfG) fünf Unternehmen in der Region besucht. Erste Station war der Mobilheim-Produzent Lacet in Straelen. Sehr gerne würde Geschäftsführer Cornelis Lacet weiter ins Kreisgebiet investieren, um auf einem ehemaligen Auskiesungsgelände einige Dutzend seiner attraktiven Ferien-Domizile zu platzieren. „Wir liefern unsere Produkte, zu denen seit jüngstem auch sogenannte Tiny-Häuser zählen, an die Nord- und Ostseeküsten, in den gesamten Benelux-Raum. Hier vor Ort auf einer Auskiesungsfläche neben einem Baggersee investieren zu dürfen, das wäre prächtig", formulierte der Niederländer seinen Wunsch.

Am zweiten Tour-Tag ging es zum „Klavierhaus am Niederrhein" nach Kalkar-Appeldorn. Hier hat sich Georg Neinhuis seinen beruflichen Traum erfüllt. Und Tochter Leonie Hülsbrink tritt in seine Fußstapfen: Sie hat das zweite Ausbildungsjahr im Berufsbild Klavier- und Cembalo-Bau begonnen. Um Kunstwerke mit PS geht es bei der Kamps Classics GmbH in Kevelaer. Stefan Hagmans, seit wenigen Monaten alleiniger Geschäftsführer, kümmert sich mit seinem kleinen Team in Winnekendonk um die Restaurierung von SL-Cabriolets, Rolls-Royce-Sänften, Jaguar E-Types und Co.

Am vierten Tag der Tour führte der Weg zur Raadts-Plantage am Griether Deich. Kaum vorstellbar ist es, dass die gut 30 Äpfel an jedem der 25 000 Bäume von

Foto: WfG/Markus van Offern

Ein wichtiger Vertriebsweg für das „Edelobst vom Griether Deich“: der eigene Hofladen.

Foto: WfG/Gottfried Evers

Marina Thiel, Studierende an der Hochschule Rhein-Waal und Praktikantin bei der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, greift zum Lenker eines historischen Alvis.

Hand gepflückt werden, ehe sie die kurze Wegstrecke in den eigenen Hofladen, ins eigene Kühlhaus oder in ausgewählte Einzelhandelsstandorte der Region antreten.

Die Sommertour 2020 klang bei der „Turmgarage“ in Kleve aus. Von dort schickt Andreas Schulz nahezu sämtliche Ersatzteile für die verschiedenen Porsche-Baureihen in alle Welt. Dutzende von ebenso betagten wie restaurierten Klassikern warten zudem in Kleve auf ihre neue Liebe.

Ein Traum in Grün: Kurz vor der Übergabe zeigt sich dieser 911er in der Werkstatt der Turmgarage. Mit 2.000 verkauften Fahrzeugen im letzten Jahr dürfte das Klever Unternehmen wohl der größte Porsche-Händler des Landes sein.

Foto: WfG/Klaus-Dieter Stade

KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG!
Ihr Haus ist zu groß?
Wir vermitteln diskret und kompetent
ihre Immobilie Wir haben die Lösung!
winter©
immobilien & design GmbH
www.winter-immo-design.de
T+49 (0) 21 51 | 36 34 170

INDUSTRIEBAU
KREATIVITÄT BEDEUTET, UNGEWÖHNLICHE LÖSUNGEN ZU FORDERN.
www.buehrer-wehling.de
BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Jochen Trautmann

Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Jochen Trautmann, Geschäftsführer der WOMA GmbH, Werthauser Straße 77-79, 47226 Duisburg, für die Zeit vom 15. September 2020 bis zum 14. September 2025 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

Sebastian Papst

Neuer Chef am Airport Weeze

Sebastian Papst (43) ist neuer Geschäftsführer der Flughafengesellschaft des Airport Weeze. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler wechselte Mitte September zum Flughafen und löst damit Ludger van Bebber als Geschäftsführer ab. Papst ist in Hagen geboren und widmete sich später in Wuppertal und Ulm dem Studium der Betriebswirtschaftslehre, mit dem Schwerpunkt Finanzen und Revision. Das Studium schloss er 2005 mit der Promotion zum Dr. rer. Pol ab. Von 2005 bis 2009 war er als Manager für die Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers AG (PWC) in Düsseldorf tätig. Danach war er in mehreren mittelständigen Unternehmen, unter anderem aus dem Bereich der Mobilität, in der Geschäftsführung tätig, zuletzt für ein internationales Unternehmen aus dem Bereich Automobilzulieferer. Dr. Sebastian Papst hat mit seiner Frau zwei kleine Söhne und wohnt in Grefrath im niederrheinischen Kreis Viersen. In seiner Freizeit fährt er gern Motorrad und engagiert sich im Motorsport.

Foto: Airport Weeze

Zur Person

Foto: Elskes

Elskes-Geschäftsführer Ralf Linden (links) und Hülskens-Geschäftsführer Werner Schaurte-Küppers mit dem CSC-Zertifikat.

Nachhaltigkeit: Elskes erhält Zertifikat

Bestätigung für alle 20 Transportbetonwerke

Das Duisburger Unternehmen Elskes hat für alle seine 20 Transportbetonwerke das CSC-Zertifikat in Gold erlangt. Die Abkürzung steht für Concrete Sustainability Council. Damit wird dem Unternehmen bestätigt, dass es „ökologisch, sozial und ökonomisch handelt“. Das Zertifikat garantiert laut Elskes die Transparenz über den Herstellungsprozess von Beton und dessen Wertschöpfungskette und führt zu einer kontinuierlichen Steigerung im nachhaltigen Wirtschaften. Besonders die öffentliche Hand und die Bauindustrie legen immer mehr Wert auf dieses Zertifikat. Die Produkt- und Leistungspalette des Betriebs umfasst Transportbeton, Betonfertigteile, Baustahl sowie Baustoffüberwachung. Elskes gehört zum Hülskens Firmenverband.

CBDL Patentanwälte
Cabinet Beau de Loménie

› Alles, was wert ist, kopiert zu werden, ist auch wert, geschützt zu werden. ‹

Königstraße 57
47051 Duisburg
Fon 0203 44 99 080
Mail duisburg@cbdl.de

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham **cbdl.de**

PROFIS, DIE SICH BEZAHLT MACHEN
UNSERE ATTRAKTIVEN GEWERBEKRACHER

DER PEUGEOT BOXER
OHNE ANZAHLUNG
SONDERKONDITIONEN FÜR KEP-MITGLIEDER

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

Für € 319,52 mtl.[1]

Leasingrate für den PEUGEOT 508 SW Allure Hybrid 225 e-EAT8, 1.6 l PureTech 165 kW (225 PS)

6 Airbags • Aktiver Toterwinkelassistent • Verkehrsschilderkennung • Müdigkeitswarner • Reifendruckkontrollsystem • Rückfahrkamera 180 Grad • Pausenwarner • 3D Navigationssystem • Ergonomische Komfort Sitze mit AGR Siegel • Bordcomputer • elektr. Fensterheber • Fernlichtassistent • Regensensor

Für € 154,36 mtl.[2]

Leasingrate für den PEUGEOT Boxer Avantage Plus Edition 103 kW (140 PS)

ABS • ESP • Audioanlage mit USB, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Bedienhebel am Lenkrad • Außenspiegel elektr. verstell- und beheizbar • Doppelbeifahrersitzbank • Bordcomputer • Fahrerairbag • elektr. Fensterheber vorn • Trennwand verblecht • Klimaanlage manuell • Winterreifen 16“ mit M&S-Kennung, nur i. V. m. „435“ • Getränkehalter und Klemmbrett • Fahrersitz höhenverstellbar inklusive Armlehne • Einzelbeifahrersitz mit verstellbarer Rücklehne • Audioanlage RD6 • Fahrzeugseitige Ladungssicherungselemente (4 Airline-Zurrschienen links, 2 Airline-Zurrschienen rechts, 1 Airline-Zurrschienen)

PEUGEOT

ruhrdeichgruppe

AUTO PARC FRANCE GMBH
Neumühlerstr. 72 · 47138 Duisburg · Tel. 0203 31 81 670
Mühlenstr. 3 · 47441 Moers · Tel. 02841 88 08 787
gewerbe@ruhrdeich.de

PEUGEOT 508 SW Allure Hybrid 225 e-EAT8, 1.6 l PureTech 165 kW (225 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 1,3 (gewichtet); CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 30 (gewichtet). UF Energieverbrauch 147 Kwh/100km (gewichtet), Vollelektrische Reichweite 52 km. Effizienzklasse A+.

PEUGEOT Boxer Avantage Plus Edition 103 kW (140 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 6,3; CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 166. Effizienzklasse: A.

[1] Für den PEUGEOT 508 SW HYBRID 225 e-EAT8, 165 kW (225 PS): 1.6 l PureTech 180, 133 kW (181 PS) und Elektromotor mit 81 kW (110 PS), Leasingsonderzahlung: 4.500,- €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 319,52 €/mtl. zzgl. gesetzliche MwSt. und Überführung i. H. v. 767,24 € und Laufleistung 15.000 km/Jahr. Das Angebot gilt mit einer Sonderzahlung von 4.500,- € die aus der staatlichen Innovationsprämie (gesondert vom Kunden zu beantragen) besteht. Die Berechtigung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie ist durch die auf der Webseite der BAFA unter www.bafa.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie, keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2020.
[2] Für den PEUGEOT Boxer Avantage Edition, Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 154,36 €/mtl. zzgl. gesetzliche MwSt. und Überführung i. H. v. 810,34 € und Laufleistung 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 31.12.2020 und nur für Fördermitglieder der KEP. Alle Informationen zur kostenlosen KEP Fördermitgliedschaft auf www.kep-widi.de. Zusätzlich zu den gesetzlichen Ansprüchen unter dem Aspekt der Sachmängelhaftung gegenüber Ihrem Händler gewährt PEUGEOT auf das Basisfahrzeug eine 2-jährige Garantie gemäß der Beschreibung in den Verkaufsunterlagen. PEUGEOT übernimmt keine Garantie auf umgebaute Teile. Der Umbau stammt von der Firma bott, die verantwortlich ist für Ihre Ausstattung und für alle von ihr vorgenommenen Veränderungen am Basisfahrzeug sowie für mögliche Auswirkungen, die sich daraus ergeben.
[1,2] Unverbindliche Free2Move Lease Kilometerleasingangebote der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet.
Angebote gelten für Gewerbekunden zzgl. der zurzeit gültigen Mehrwertsteuer. Bei etwaigen Änderungen des MwSt.-Satzes werden die Werte entsprechend angepasst. Die Zahlungsübernahme erfolgt direkt zwischen der Auto Parc France GmbH und dem Leasinggeber.
Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen NEFZ-Messverfahren (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EG) Nr. 692/2008) ermittelt. Bei Motoren, die mit Euro 6d-TEMP gekennzeichnet sind, wurden die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem ‚Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen‘ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Straße 1, D-73760 Ostfildern unentgeltlich erhältlich ist. Der Stromverbrauch und die Reichweite werden ausschließlich nach WLTP ausgewiesen und beziehen sich auf die ersten 100 Kilometer in Verbindung mit einer vollen Ladung der Batterie. Die angegebenen Reichweiten und Werte stellen einen Durchschnittswert der jeweiligen Modellreihe dar. Sie können unter Alltagsbedingungen abweichen und sind von verschiedenen Faktoren abhängig, z.B. Ausstattung, Optionen, Bereifung, Außentemperatur, persönliche Fahrweise oder Streckenbeschaffenheit.

Neue IHK-Vollversammlungsmitglieder

Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK wurde im Herbst letzten Jahres für fünf Jahre neu gewählt und hat sich im Dezember 2019 konstituiert. Die „Niederrhein Wirtschaft" stellt seit der Ausgabe 02/2020 die Mitglieder vor, die dem Gremium in der letzten Wahlperiode noch nicht angehörten.

Dr. Axel Drösser

Dr. Axel Drösser (* 1964) ist Geschäftsführer der Drösser & Comp. GmbH & Co. KG, Kevelaer. Er studierte Betriebswirtschaft (Abschluss als Dipl.-Kaufmann) und promovierte anschließend am Lehrstuhl für Marketing der Universität Duisburg zum Dr. rer. oec. Seine beruflichen Stationen führten ihn über eine internationale Unternehmensberatung und die Geschäftsführung in zwei großen Unternehmen der Lebensmittelindustrie zu seiner heutigen Tätigkeit.

Gunther Mehring

Gunther Mehring (* 1968) ist Geschäftsführer der Mehring GmbH, Dinslaken. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre (Abschluss als Diplom-Kaufmann) war er zunächst als Assistent der Geschäftsführung in zwei Bauzentren tätig. Mitte 1996 trat er in 6. Generation in das Familienunternehmen Mehring ein, seit Ende 2002 ist er alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Mehring GmbH. Daneben engagiert er sich ehrenamtlich unter anderem im Vorstand des Bundes deutscher Baustoffhändler im Bezirk Ruhrgebiet. Bei der IHK ist Mehring auch Mitglied im Handelsausschuss.

Kerstin Budden

Kerstin Budden (* 1977) ist Geschäftsführerin der NR Metallbau GmbH, Straelen. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre (Abschluss als Diplom-Betriebswirtin (FH)) und begann ihre berufliche Laufbahn als Prüfungsassistentin bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 2004 ist sie bei der NR Metallbau GmbH beschäftigt, seit 2006 als Geschäftsführerin.

Annegret Welbers

Annegret Welbers (* 1960) ist Inhaberin des Musikhaus Welbers e. K., Kevelaer. Sie war zunächst als Rechtsanwaltsfachangestellte sowie im Vertriebsinnendienst tätig, bevor sie Mitte der 80er-Jahre die Musikschule A. Welbers aufbaute, Musikklassen an Schulen einrichtete, daneben ein Jugendorchester leitete sowie ihren Fachhandel für Musikalien gründete. Neben ihrer Tätigkeit schloss sie die Akademie für Musikpädagogik in Mainz ab. Ehrenamtlich engagiert sich Annegret Welbers als 2. Vorsitzende im Einzelhandelsverband Kleve. Bei der IHK ist sie auch Mitglied im Handelsausschuss. Am 27. September feierte sie ihren 60. Geburtstag.

Sarah Wolf

Sarah Wolf (* 1980) ist Geschäftsführerin der anchor Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Duisburg, einer überregionalen, auf das Insolvenzrecht spezialisierten Kanzlei. An ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten schloss sich das Studium der Rechtswissenschaft an. Nach der 2. Juristischen Staatsprüfung spezialisierte sie sich auf das Insolvenzrecht sowie die Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen. Seit 2014 wird sie zur Insolvenzverwalterin/Sachwalterin bestellt. Bei der IHK ist die Fachanwältin für Insolvenzrecht auch Mitglied im Finanzausschuss.

Zur Person

Viele Pläne für C&A-Immobilie

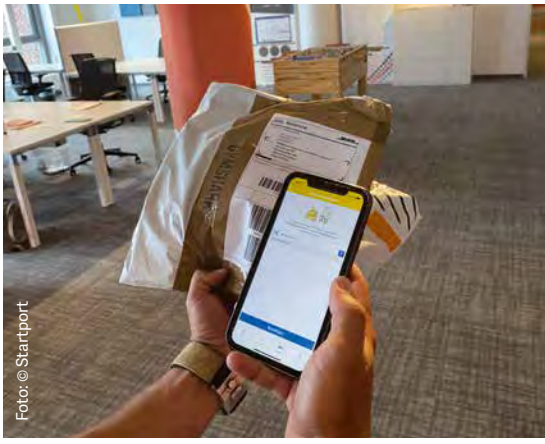
Kubikk soll zum „neuen Herzen der Altstadt" in Duisburg werden

Die ehemalige C&A-Immobilie in der Duisburger Altstadt soll mit neuem Leben gefüllt werden. Dieser Aufgabe verschrieben hat sich Bernd-Claas Gesterkamp, Architekt, Inhaber der Gesterkamp Immobilien Marketing Düsseldorf und zugleich Sprecher des Eigentümers eines bundesweiten Family Offices mit Anlageschwerpunkten in Berlin und dem Ruhrgebiet. Auch ein Name ist schon gefunden: Kubikk. „Kubikk soll zum neuen Herzen der Altstadt avancieren, in dem kreatives urbanes Leben und Arbeiten auf Schritt und Tritt mit allen Sinnen erlebbar wird", so Gesterkamps klare Zielsetzung. Denkbare Nutzungskonzepte gibt es viele. Während im Erdgeschoss ein Mix aus Cafés, Bistros und „sonstig einladender, qualitativ überzeugender Gastronomie" Einzug halten könnte, sind das erste, zweite und dritte Obergeschoss seiner Meinung nach prädestiniert für zeitgemäßes Arbeiten, Co-Working oder Aktivitäten von „Telefon-Laboren", so genannter „Full-Service-Center". „Wer einen chilligen Ausklang nach getaner Arbeit schätzt, der wird das vierte Obergeschoss lieben", so Produktentwickler Gesterkamp. In den Untergeschossen ist laut den Planern unter anderem ein Fitnessstudio denkbar.

„Mister Postman" nun auch in Duisburg

Start-up-Förderung für Paket-Spezialisten

Nach dem Start in Mülheim an der Ruhr im vergangenen Jahr und der Ausweitung des Services auf Düsseldorf geht das Start-up Mister Postman auch in Duisburg an den Start. Das neue Retouren-Depot findet beim Start-up Hub Startport – Tochter des Duisburger Hafens – sein neues Zuhause. Über die eigene App können sich Privatpersonen Pakete zu einem beliebigen Zeitpunkt liefern und Retouren direkt an der Haustür abholen lassen. Außerdem ist zeitnah ein innerstädtischer Kurierservice geplant, der Sendungen sowohl im B2B- als auch im B2C-Segment ermöglichen soll. Neben Startport unterstützen auch die Universität Duisburg-Essen sowie die Duisburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung aktiv die ersten Schritte des Start-ups.



Live für Duisburg: Der Retouren- und Lieferdienst von Mister Postman.

Foto: Star

Michael Rüscher (rechts) bei der Urkundenüberreichung an Andreas Bramert und Florian Lange (links).

Vom Start in der Garage zu 125 Mitarbeitern

Kunststoffrohr-Firma Star seit 25 Jahren erfolgreich

Mit der fixen Idee, die Kunststoffrohr-Branche mit neuen innovativen Ideen und einfachen Mitteln zu revolutionieren, fing bei dem Weseler Unternehmen Star alles an. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens erhielten die beiden Geschäftsführer Andreas Bramert und Florian Lange eine Urkunde aus den Händen von Michael Rüscher, Leiter der IHK-Zweigstelle in Wesel. Die Firmengeschichte der heutigen GmbH begann in einer kleinen Garage in Wesel am Niederrhein, als die beiden Firmengründer Udo Piontek und Klaus Lange beschlossen, sich selbstständig zu machen. Im Juli 1995 wurde das Unternehmen unter dem Namen „STAR Kunststoffverarbeitungs GmbH“ in das Handelsregister eingetragen. Erst im Folgejahr fokussierte sich das Unternehmen vollends auf die Herstellung von Kunststoffformteilen und Vorfertigungen. Bedeutende Entwicklungssprünge in den Folgejahren waren der Generationswechsel in der Geschäftsführung im Jahr 2015, die Umfirmierung des Unternehmens in STAR Piping Systems GmbH sowie die Übernahme der Max Kunststoffschweißmaschinen GmbH sowie der Schritt zum Systemanbieter. Auch die erneute Vergrößerung durch den kürzlich erfolgten Standortwechsel zum Schornacker stellt einen Meilenstein für das 125-köpfige Team dar. •

Erster Spatenstich für „Querspange Walsum“

Das Verkehrsprojekt soll Wohnbereiche entlasten

Die Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) hat im Rahmen eines ersten Spatenstichs das Startsignal für das Straßenbauprojekt „Querspange Walsum“ gegeben. Als gemeinsame Infrastrukturgesellschaft von Stadt Duisburg und Duisport wurde die DIG, im Auftrag der Stadt, mit der baulichen Realisierung beauftragt. Die Süd-West-Querspange wird die Autobahn 59 mit den gewerblich und industriell genutzten Flächen in Hamborn und Walsum verbinden. Damit soll insbesondere der Durchgangsverkehr mit hohem Schwerlastanteil aus den Wohnbereichen in den Stadtbezirken Hamborn und Walsum verlagert und die Anbindung der einzelnen Betriebe verbessert werden.

Die Maßnahme ist in zwei Bauabschnitte unterteilt. Der erste Bauabschnitt (Start Januar 2021) beginnt an der Anschlussstelle Duisburg-Fahrn, verläuft in Richtung Westen und schließt an die Weseler Straße an. Im Rahmen eines ebenfalls durch die Stadt erteilten Planungsauftrages erarbeitet DIG die Grundlagen für den Bebauungsplan für den weiteren Bauabschnitt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist zum Ende des Jahres 2024 vorgesehen. •

Grenzpendler-Interessen im Blick

IHK und euregio rhein-maas-nord im Austausch

Maike Hajjoubi und Dr. Stefan Dietzfelbinger (r.) im Beisein von Euregio-Kommunikationschef Michiel Savelsbergh (l.) und IHK-Zweigstellenleiter Dr. Andreas Henseler.

140 Kilometer – so lang ist die Grenze, die den Niederrhein und die Niederlande verbindet. Für die vielen Grenzpendler ist die Entwicklung im Grenzraum entscheidend. Entsprechend standen beim Antrittsbesuch von Maike Hajjoubi, der neuen Geschäftsführerin der euregio rhein-maas-nord, bei der Niederrheinischen IHK, die Stärkung der Grenzinfopunkte sowie eine bessere Kooperation durch die Fortsetzung der jährlichen Grenzlandkonferenzen im Fokus.

„Die Euregios sind die Wegbereiter für eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen NRW und den Niederlanden“, betonten Hajjoubi und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. Die Niederrheinische IHK ist Mitglied der euregio rhein-maas-nord. Auch 2021 wird sich die IHK in die Gremien der Euregio einbringen.

Geschäftsführer Thomas Milewski (links) und Vertriebschef Andreas Stahl.

U-Bahnen für London, Busse für Venedig

SBRS in Dinslaken liefert Technik für Straße, Schiene und Wasser

Text + Foto: Daniel Boss

Sie ist, neben ihren Schwestern in New York City und Paris, das berühmteste unterirdische Verkehrsmittel der Welt: die Londoner U-Bahn. In etwa zwei Jahren sollen neue Züge aus dem Hause Siemens durch Tunnel der britischen Metropole rollen. Das „Gesicht" der Bahn auf der legendären Picadilly-Line kommt allerdings aus Dinslaken. Die von der SBRS GmbH entwickelten und produzierten Scheinwerfer dürften das Bild der „Tube" entscheidend prägen. Der Auftrag der Siemens Mobility Austria GmbH ist einer der jüngsten Erfolge für die Dinslakener. SBRS-Geschäftsführer Thomas Milewski und Vertriebsleiter Andreas Stahl können eine Menge solcher Geschichten erzählen. „Wir sind das, was man einen Hidden Champion nennt", sagt Milewski. Dabei ist die Firma erst drei Jahre alt, hat allerdings zugleich eine mehr als hundertfünfzigjährige Vergangenheit im Rücken. SBRS ist Teil der traditionsreichen Münchener Schaltbau-Gruppe, die Ende der 1980er-Jahre die Pintsch Bamag in Dinslaken übernahm. Der Name Pintsch ist auch heute in großen roten Lettern an der Hünxer Straße zu lesen. Ihr Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der Gleis-Infrastruktur, zum Beispiel Bahnübergangssicherungsanlagen und Weichenheizungen.

Umsatz hat sich verdreifacht

2017 wurde die Schaltbau Refurbishment GmbH ausgegründet, die mittlerweile SBRS heißt und wie die andere Schaltbau-Tochter Pintsch auf dem weitläufigen Gelände beheimatet ist. Der Umsatz hat sich nach dem ersten Jahr auf aktuell rund 30 Millionen Euro verdreifacht. 55 neue Arbeitsplätze sind bis dato entstanden. Die GmbH ist spezialisiert auf mobile Technik. „Unsere Schwerpunkte im Bahn-Bereich sind Elektrik, Elektronik, darunter auch Software und Beleuchtung", erklärt Stahl. Die Bandbreite reicht von der Reelektri-

fizierung alter Frankfurter Metrofahrzeuge für den Einsatz in Mexiko bis zu den Signalscheinwerfern für die neueste ICE-Generation. Auftraggeber sind entweder die Hersteller wie Siemens, Alstom, Bombardier, Talbot und Co. oder die Betreiber des ÖPNV.

Busse in Brüssel und Venedig

Beim zweiten SBRS-Standbein, der Elektromobilität im Busverkehr, sieht es ähnlich aus. MAN, Solaris oder VDL heißen die Partner, neben Städten wie Osnabrück, Münster, Düsseldorf, Köln oder Freiburg. Auch in Brüssel und Venedig (auf den vorgelagerten Inseln) fahren Busse dank Technik aus dem Ruhrgebiet. „Wir haben uns binnen kurzer Zeit mit Ladestationen für E-Busse einen Namen gemacht und gehören heute zu den führenden Lieferanten in der gesamten DACH-Region", sagt der Geschäftsführer. In diesem Zusammenhang verweist er auf das kürzlich erhaltene „TOP 100"-Siegel für besondere Innovationskraft in mittelständischen Unternehmen. In den Fokus stellen Thomas Milewski und Vertriebsleiter Andreas Stahl sogenannte „Opportunity-Ladeeinrichtungen". Mit ihnen können die Busse außerhalb des Depots „auftanken". Bei der Einrichtung der Infrastruktur kann SBRS als Generalunternehmer auftreten. Denn selbst um die Fahrer-Toilette im Trafo-Häuschen oder die künstlerische Verzierung des Betons durch offiziell beauftragte Graffiti-Sprayer kümmert sich das Team auf Wunsch.

Auch im maritimen Sektor gefragt

Nach Schiene und Straße sind die Dinslakener seit Kurzem auch im maritimen Sektor gefragt: Die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH hat SBRS mit der Lieferung der kompletten Ladeinfrastruktur für die neuen E- und Hybridfähren in Kiel beauftragt. „Jetzt fehlt uns nur noch der Flugverkehr", sagt Thomas Milewski mit einem Lächeln.

Erster Spatenstich im Gewerbepark Kehrum

Die SWT Oberflächentechnik GmbH expandiert in Kalkar

Das Kalkarer Unternehmen SWT Oberflächentechnik GmbH expandiert im Gewerbepark Kehrum. Kürzlich erfolgte der erste Spatenstich. In den bereits bestehenden Fertigungshallen im Gewerbepark werden bereits seit 1999 insbesondere Sandstrahl-, Lackier- und Pulverbeschichtungsarbeiten durchgeführt. Nun bebaut SWT ein weiteres, gut 8 000 Quadratmeter großes Grundstück in fußläufiger Entfernung zum bisherigen Firmensitz. Die neue Produktionshalle mit Verwaltungs- und Sozialtrakt ist die vierte Baumaßnahme der Firma in Kehrum. Die Zahl der Mitarbeiter wird künftig von zurzeit 54 auf 70 ansteigen. SWT gehört „zu den wenigen Unternehmen, die von der Siemens Mobility GmbH die Zulassung für die Lackierung von Anbauteilen für Hochgeschwindigkeitszüge erhalten haben", erläutert Geschäftsführer Rupert Schröer. Viele Bauteile der Hightech-Züge werden in den Fertigungshallen farbig gestaltet.

Neues Hilfspaket der NRW.BANK

Wie Firmen gestärkt aus der Corona-Krise kommen

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Wer nach dem Wiederanlaufen der Wirtschaft wieder erfolgreich durchstarten will, sollte jetzt investieren – in neue Geschäftsfelder, Maschinen und Technologien. Doch was tun, wenn dafür das Geld fehlt?

Die NRW.BANK hat ein umfassendes Corona-Hilfspaket für den Neustart der heimischen Wirtschaft aufgelegt. Ziel ist es, nordrhein-westfälischen Gründern und mittelständischen Unternehmen ausreichend Spielraum für Investitionen zu geben. Alle Maßnahmen starten sofort. Im Einzelnen sind dies:

- **Digitalisierung fördern:** Die NRW.BANK erweitert ihr Förderprogramm „NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation", um möglichst vielen Unternehmen und Gründern die Möglichkeit zu geben, in ihre Zukunft zu investieren. Mit einem Zinssatz ab null Prozent ist es besonders attraktiv.
- **Eigenkapital stärken:** Die Bank stockt ihre Angebote zur Stärkung des Eigenkapitals auf, damit Firmen ihre Bonität verbessern können und günstiger an Kredite kommen. Die neue Wachstums- und Stabilisierungsfazilität hat ein Volumen von insgesamt 125 Millionen Euro.
- **Gemeinsam finanzieren:** Als verlässlicher Partner der Hausbanken vor Ort unterstützt die NRW.BANK mit ihrem Konsortialkreditangebot von der Krise betroffene mittelständische Unternehmen, dringend notwendige Investitionen zu finanzieren. Dabei kann sie bis zu 50 Prozent des gesamten Kreditbetrags übernehmen.

Mehr Informationen unter **www.nrwbank.de/corona**

Das Technologie-Zentrum in Kleve.

Foto: maro-fotodesign.de

Hohe Nachfrage nach Flächen und Büros

Der Kreis Kleve meldet starkes Interesse trotz Corona

Gute Nachrichten in Corona-Zeiten kommen von der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve: Die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen ist demzufolge ebenso stabil wie „die Neigung, sich in den drei Gründer- und Technologiezentren im Kreisgebiet eine erste Bleibe vor dem Sprung in die Selbstständigkeit zu sichern“. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, Hans-Josef Kuypers, zeigt sich mit der Nachfrage der vergangenen Monate „absolut zufrieden“.

So sind – Stand September – im Geldern-ner Gründerzentrum 33 von 34 Büros vermietet. Zu 100 Prozent vermarktet sind die Büros des Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar, für dessen noch verfügbare Halle konkrete Gespräche laufen. Bleibt der Blick ins Technologie-Zentrum Kleve, auch Sitz der IHK-Zweigstelle. Mit 41 Mietverträgen ist man hier nahezu ausverkauft.

Bezüglich Gewerbe- und Industrieflächen suchen derzeit unter anderem zwei Logistik-Dienstleister 3,5 und 12 Hektar für Hallen bis zu 60 000 Quadratmeter. Eine Verbundeinrichtung für die Gesundheitsfürsorge möchte für 22 Millionen Euro 120 Arbeitsplätze auf 6 500 Quadratmetern realisieren.

Duisport investiert in Triest

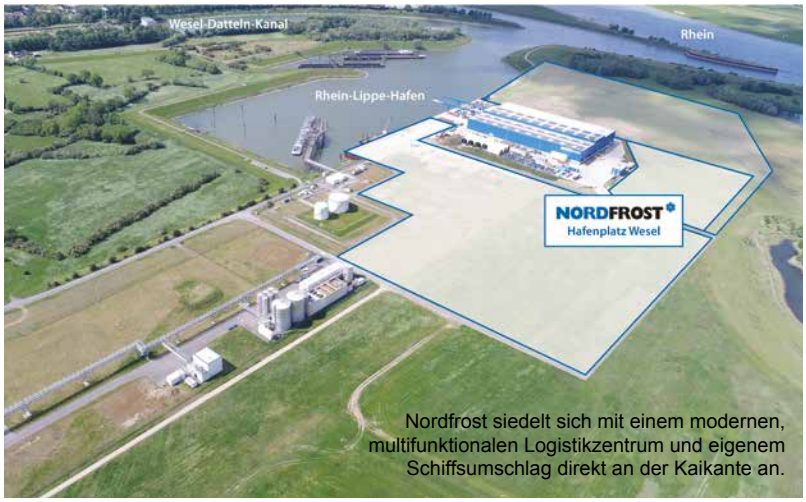
Italienischer Hafen gilt als wichtiger Knotenpunkt

Die Duisburger Hafen AG (Duisport) bereitet aktuell gemeinsam mit der Hafenbehörde von Triest und der lokalen Finanz-Holding Friulia S.p.A. (Friulia) eine Investition im Hinterland des norditalienischen Seehafens vor. Investitionsziel ist die „Interporto di Trieste S.P.A.“ (Interporto), eine Gesellschaft im Hafenverbund Triest. Die Verhandlungen basieren auf der seit Sommer 2017 bestehenden strategischen Zusammenarbeit zwischen Duisport und der Hafenbehörde Triest. Interporto betreibt drei Logistikeinrichtungen in und um Triest, alle mit laut Duisport sehr guten Gleisanschlüssen sowie in Summe knapp einer Million Quadratmeter Grundfläche und cirka 130 000 Quadratmeter Lagerflächen.

Die angebotenen Dienstleistungen umfassen neben der Zollabwicklung insbesondere auch die Erstellung intermodaler und logistischer Konzepte sowie die gezielte Flächenentwicklung im Hafengebiet. Triest ist der größte Seehafen des oberen Adriatischen Meeres. Gemessen an der Nettogesamttonnage liegt er unter allen europäischen Häfen auf Platz neun (62 Millionen Tonnen im Jahr 2019). Der Standort gilt als wichtiges maritimes Tor für Zentral- und Osteuropa und hat sich über die vergangenen Jahre zu einem führenden europäischen Logistik-Knotenpunkt entwickelt. Überdies ist Triest über die maritime Seidenstraße in die Belt-and-Road-Initiative eingebunden.

Nordfrost erweitert Hafenfläche in Wesel

Der Logistiker investiert 46 Millionen Euro



Nordfrost siedelt sich mit einem modernen, multifunktionalen Logistikzentrum und eigenem Schiffsumschlag direkt an der Kaikante an.

Quelle: © DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH

Der Tiefkühllogistiker Nordfrost hat sein Grundstück auf dem Gelände der DeltaPort Niederrheinhäfen in Wesel auf neun Hektar nahezu verdoppelt. Zudem verfügt das Unternehmen aus Schortens bei Wilhelmshaven über die Option, noch einmal auf insgesamt rund 16 Hektar zu erweitern. Direkt am Wasser investiert Nordfrost insgesamt 46 Millionen Euro. Erste Baumaßnahmen zur Ertüchtigung der Kaianlage mit der Verlegung einer Kranbahn für den Betrieb einer eigenen Containerbrücke für den Schiffsumschlag laufen.

Darüber hinaus werden ein Tiefkühlhaus sowie weitere Läger und Hallen entstehen. Mit dem Container-Schiffsumschlag und dem Betrieb eines Fullservice Container-Depots startet der Logistiker an dem Hafenplatz im Frühjahr 2021. Die Inbetriebnahme des Logistikcenters ist für den Jahresanfang 2023 vorgesehen. Es werden rund 60 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Duisburger Büromarkt trotzt Corona-Krise

Wirtschaftsförderung zeigt sich zufrieden mit dem ersten Halbjahr

Die Mercator-One-Visualisierung.

Quelle: Devario Mercator One GmbH & Co. KG

Der Duisburger Büromarkt konnte Corona im ersten Halbjahr trotzen. Die Umsätze der erfassten Abschlüsse von Mietern und Eigennutzern belaufen sich auf 35 400 Quadratmeter. Das teilte die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) mit. Erfreulich sei, so die GFW, das neben vielen kleinen und mittleren Unternehmen erneut einige Großabschlüsse zu verzeichnen gewesen seien. Dazu zählen beispielsweise die AOK Rheinland, die im Kontorhaus rund 6 500 Quadratmeter beziehen wird, und Careforce Sanvartis mit rund 3 550 Quadratmetern im Neubau Mercator One. „Genau diesen Mix braucht es, um sich als Wirtschaftsstandort möglichst krisenfest und strukturwandelnd aufzustellen“, kommentiert GFW-Geschäftsführer Ralf Meurer. „Unsere Stadt gehörte im ersten Halbjahr 2020 mit zu den dynamischsten Märkten in Nordrhein-Westfalen und im Revier; daran wollen wir anknüpfen“, sagt Andree Haack, Wirtschaftsdezernent und Mitgeschäftsführer der GFW. Die Chancen dafür stehen in Duisburg günstig, konnte für das zweite Halbjahr doch schon ein nächster Großabschluss eingefahren werden: Consors Finanz, Tochterunternehmen einer der größten europäischen Banken, BNP Paribas, hat im Juli 2020 den Neubau DCO Duisburg Central Office im Quartier 1 der Aurelis am Hauptbahnhof komplett angemietet.

Neue Anlaufstelle für Smart-City-Lösungen

Innovation Center am Forsthausweg in Duisburg eröffnet

SMARTCITY DUISBURG INNOVATION CENTER

Das Smart City Duisburg Innovation Center (SCDIC) hat im Fraunhofer-inHaus-Zentrum seine Arbeit aufgenommen. Die bislang virtuelle Ideenschmiede – 2018 von Stadt, Universität Duisburg-Essen und weiteren Partnern (unter anderem die Niederrheinische IHK) initiiert –, wird damit zu einer zentralen Anlaufstelle für Smart-City-Lösungen. Das SCDIC dient als Innovation-Hub für Forschungsinstitute, Start-ups, etablierte Unternehmen, Organisationen und interessierte Duisburger. Hier sollen neue Smart-City-Forschungsprojekte mit unterschiedlichen Partnern entstehen. Workshops und Veranstaltungen sollen für ein besseres öffentliches Verständnis der digitalen Stadtentwicklung sorgen und Innovationen für Bürger sichtbar machen.

In den neu gestalteten Räumen im Gebäude am Forsthausweg wird auf 230 Quadratmetern geforscht, entwickelt und unterrichtet. Das Innovation Center wird von der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV) finanziert und betrieben.

Den Hintergrund bildet der Masterplan Digitales Duisburg. In ihm wurden Handlungsfelder definiert, in denen die Stadt smarter werden soll. Neben der Website www.scdic.de bietet das Innovation Center eine App an, die zusätzliche Funktionen wie die Anmeldung zu Veranstaltungen oder den Austausch mit Teilnehmern in der Community ermöglicht. Die App lässt sich in den entsprechenden Stores kostenfrei herunterladen.

100% neu. Und immer noch 100% Caddy.

Ob Kurierdienst, Handwerk, Lieferdienst oder Baugewerbe: In Ihrem Job haben Sie die Zukunft immer im Blick. Diesem Anspruch folgt auch der neue Caddy Cargo. Mit einem neuen, aufregenden Design, modernsten Fahrerassistenzsystemen, innovativem Infotainment und einem ergonomischen Fahrerarbeitsplatz ist der neue Caddy Cargo gewohnt zuverlässig, flexibel und fortschrittlich. Also der perfekte Partner, wenn es um die bequeme und professionelle Bewältigung Ihres Arbeitsalltags geht.

Caddy Cargo „EcoProfi“ 6-Gang, 2.0 l TDI 55 kW (75 PS)

Ausstattung: digitaler Radioempfang, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Müdigkeitserkennung, Start-Stopp-System, Teppichboden im Fahrerhaus, el. Außenspiegel, Tagfahrlicht, Multikollisionsbremse und vieles mehr…

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0, außerorts 3,9, kombiniert 4,7; CO2-Emissionen (g/km): kombiniert 123. Effizienzklasse: A. Schadstoffklasse: Euro 6

[1]Geschäftsleasing-Angebot:

Sonderzahlung:	**1.082,44 €**
Laufzeit:	**60 Monate**
Laufleistung pro Jahr:	**10.000 km**

60 mtl. Leasingraten á: 129,00 €[1]

[1]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Zzgl. Überführungs– und Zulassungskosten. Alle Preise netto, zzgl. der gültigen MwSt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

minrath
automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG

Rheinberger Straße 46+61, 47441 Moers,
Tel. (02841) 145471, Telefax (02841) 145486
www.minrath.de . kontakt@minrath.de

mail: sebastian.janssen@minrath.de

Airport Weeze und IHK ziehen an einem Strang

Neuer Flughafengeschäftsführer besuchte IHK-Spitze

Noch vor seinem ersten offiziellen Arbeitstag am 1. Oktober traf sich der neue Geschäftsführer der Flughafengesellschaft des Airport Weeze, Dr. Sebastian Papst, mit der Spitze der Niederrheinischen IHK zu einem Kennenlernen in Duisburg. Der Airport Weeze hat für die Grenzregion eine wichtige Doppelfunktion: Er ist euregionales Wirtschaftszentrum und Tourismusdrehscheibe. IHK-Präsident Burkhard Landers sicherte dem Flughafen weiterhin die Unterstützung der Wirtschaft zu.

Der 43-jährige promovierte Wirtschaftswissenschaftler löst Ludger van Bebber als Geschäftsführer ab, der zur Flughafen Dortmund GmbH wechselt. Papst ist in Hagen geboren und widmete sich in Wuppertal und Ulm dem Studium der Betriebswirtschaftslehre, mit dem Schwerpunkt Finanzen und Revision. In der aktuell für den Luftverkehr besonders schwierigen Situation kommt es darauf an, die Chancen des Luftverkehrsstandorts für die Region zu erhalten und nicht leichtfertig aus der Hand zu geben. Günstige Kosten sowie die gute Erreichbarkeit, auch von den Niederlanden, sind Wettbewerbsvorteile für den Airport Weeze, so die gemeinsame Position im Meinungsaustausch. Besonders das deutsch-niederländische Potenzial des mehrheitlich privatgeführten Flughafens wird NRW-weit häufig unterschätzt.

Foto: Kristin Ventur

Antrittsbesuch bei der IHK (v. r.): Dr. Sebastian Papst, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, Burkhard Landers, IHK-Geschäftsführer Ocke Hamann und Ludger van Bebber.

Foto: Maike Barbara Maier, MACAMOCA www.macamoca.de

Anna Yona gründete 2015 das Minimalschuh-Unternehmen Wildling Shoes.

Gründerin erzählt Schuh-Erfolgsgeschichte

Unternehmerinnen luden Anna Yona nach Geldern ein

Wie aus Träumen Erfolge werden“ lautete die Überschrift beim Unternehmerinnen Forum Niederrhein im Seepark Hotel in Geldern. Gastrednerin war Anna Yona, erfolgreiche und mit Preisen ausgezeichnete Gründerin. Mit ihrem Unternehmen Wildling verkaufte sie zusammen mit ihrem Mann Ran im vergangenen Jahr 150 000 Paar Schuhe. Bisheriger Höhepunkt einer ungewöhnlichen Erfolgsgeschichte. Diese begann mit dem Umzug der Familie von Israel in die Heimat der jungen Mutter ins Bergische Land. Die drei Kinder waren es bislang gewohnt, barfuß unterwegs zu sein und konnten sie sich partout nicht daran gewöhnen, in die hier angebotenen Schuhe zu steigen. Es müsste also eine ganz neue Art von Schuhen sein, die Kinderfüßen genügend Freiheit ließen: ein Minimalschuh. Die Idee war da – Fachwissen, Geld für Entwicklung und die Vermarktung erst einmal nicht. Ein KfW-Kredit und eine von der Geschäftsidee total überzeugte Crowdfounding-Community machten den Start möglich. Nach fast zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit war das Ziel erreicht: Ein Schuh, der den Fuß vor Verletzungen und Witterung schützt, aber ihn so wenig wie möglich in seiner natürlichen Bewegung und im gesunden Wachstum beeinträchtigt. 2015 wurde das Minimalschuh-Unternehmen Wildling Shoes gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen 160 Menschen, die bundesweit und international an verschiedenen Orten fast alle im Homeoffice arbeiten.

Neuer Termin für „Tag der Bustouristik“

Die Branche trifft sich nun Anfang Januar

Wie geht es weiter mit der arg gebeutelten Busreisebranche nach der Corona-Krise? Beim 39. „Tag der Bustouristik“ am 11. Januar 2021 sprechen führende Köpfe aus der Bustouristikbranche über Perspektiven und zukünftige Angebote für die Bustouristik. Gastgeber der Veranstaltung in der Mercatorhalle ist Duisburg Kontor. Erstmals findet das renommierte Branchentreffen in Duisburg statt. Schon für das laufende Jahr war die Veranstaltung in Duisburg geplant worden, musste aber aufgrund der Pandemie verschoben werden. Mit dem neuen Termin möchte Duisburg nicht nur Gastgeber für die Plattform sein, sondern sich den führenden Vertretern der Bustouristik als attraktives Reiseziel präsentieren – natürlich unter Berücksichtigung aller im Januar geltenden Hygieneauflagen.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Foto: Kristin Ventur

Verlängerung für Landesgartenschau

Auch noch während der Herbstferien geöffnet

Die Landesgartenschau wird bis zum 25. Oktober verlängert. Das teilte die Gartenschaugesellschaft in Abstimmung mit der Stadt Kamp-Lintfort mit. „Wir wollen unseren Gästen auch während der Herbstferien noch Zeit geben, unsere schöne Landesgartenschau zu besuchen“, erklärte Prof. Dr. Christoph Landscheidt, Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Gartenschaugesellschaft. Die Verlängerung ist mit zusätzlichen Kosten verbunden. Den Pflanz- und Pflegeaufwand beziffert die Gartenschaugesellschaft mit 80 000 bis 100 000 Euro. Die zusätzlichen Kosten für Personal und den Geschäftsaufwand werden auf 20 000 Euro geschätzt, der Aufwand für Kasse und Security mit insgesamt 50 000 Euro.

Die Gartenschau gGmbH erwartet ein zusätzliches Besucheraufkommen von 25 000 bis 30 000 Gästen im zweiwöchigen Verlängerungszeitraum. Besonders für die Dauerkartenbesitzer lohne sich diese Verlängerung, so Geschäftsführer Martin Notthoff. Durch die verspätete Öffnung des Geländes am 5. Mai statt am 17. April, bedingt durch die Corona-Pandemie, können so die fehlenden Wochen nachgeholt werden.

Altana meldet Umsatzrückgang

Ausgaben für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr erhöht

Nach einem „erfreulichen Jahresauftakt“ hat der Spezialchemiekonzern Altana im ersten Halbjahr 2020 im Zuge der Corona-Virus-Pandemie insgesamt einen Umsatzrückgang von knapp sieben Prozent auf 1,078 Milliarden Euro verzeichnet. Hierbei wirkte sich nach Angaben aus Wesel vor allem die stark rückläufige Nachfrage aus unterschiedlichsten Industriebereichen, allen voran dem Automobilsektor, aus. Verbrauchernahe Geschäftssegmente wie beispielsweise PVC-freie Dichtungen für Lebensmittelkonserven setzten dagegen ihren Wachstumskurs fort. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug der Umsatzrückgang insgesamt neun Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) erreichte 202 Millionen Euro und lag damit ebenfalls knapp neun Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Ebitda-Marge konnte Altana durch Gegensteuerungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2020 mit 18,7 Prozent auf hohem Niveau halten (Vorjahr 19,2 Prozent). Trotz der wirtschaftlichen Eintrübung hat der Konzern seine Ausgaben für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 um drei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Die Konzernzentrale in Wesel.

Foto: Altana

PROFIS FÜR JEDES BUSINESS
UNSERE SOFORT VERFÜGBAREN GEWERBEKRACHER

ALLE BARPREISE INKL. FRACHT
MWST. AUSWEISBAR

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

Modell/Ausstattung	Barpreis
PEUGEOT Boxer L3H2 Avantage 335, 130 BlueHDi, 96 kW (130 PS), weiß Vorführwagen EZ 10/2019, 12.500 km, VIN 12L80260 Rückfahrkamera, 270° Hecktüren, Bluetooth, Radio, Allwetterreifen, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage	€ 23.950
PEUGEOT Boxer L3H2 Avantage 335,140 BlueHDi, 102 kW (140 PS), weiß Vorführwagen EZ 12/2019, 2.546 km, VIN 12M68694 Vorführwagen EZ 12/2019, 2.047 km, VIN 12M71127 Vorführwagen EZ 12/2019, 3.895 km, VIN 12M68706 Rückfahrkamera, 270° Hecktüren, Bluetooth, Radio, Allwetterreifen, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage	€ 24.360
PEUGEOT Boxer L4H2 Avantage 435, 165 BlueHDi, 121 kW (165 PS), weiß Vorführwagen EZ 12/2019, 2.123 km, VIN 12M79147 Rückfahrkamera, 270° Hecktüren, Bluetooth, Radio, Allwetterreifen, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage, verstärkte Federn	€ 27.990
PEUGEOT Expert L2 Avantage 120 BlueHDi, 88 kW (120 PS), weiß Vorführwagen EZ 08/2020, 51 km, VIN L7032059 Vorführwagen EZ 08/2020, 51 km, VIN L7032058 Einparkhilfe (v & h), AHK starr, Audio DAB Bluetooth, Design Paket, Grip Control, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage	€ 26.500
PEUGEOT Expert L2 Avantage 150 BlueHDi, 88 kW (120 PS), weiß Vorführwagen EZ 08/2020, 4.581 km, VIN L7029893 Elektr. anklappbare Spiegel, Navigation, Bluetooth, Moduwork-Sitzbank, Grip Control, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage	€ 24.950
PEUGEOT Expert L2 Avantage 150 BlueHDi, 88 kW (120 PS), weiß Vorführwagen EZ 08/2020, 51 km, VIN L7029891 Vorführwagen EZ 08/2020, 51 km, VIN L7029892 Elektr. anklappbare Spiegel, Navigation, Bluetooth, Moduwork-Sitzbank, Grip Control, Bott Laderaumausbau, Klimaanlage	€ 25.550

ruhrdeichgruppe

AUTO PARC FRANCE GMBH
Neumühlerstr. 72 · 47138 Duisburg · Tel. 0203 31 81 670
Haedenkampstr. 77· 45143 Essen · Tel. 0201 31 94 08 70
Frankenstr. 71 · 45134 Essen · Tel. 0201 89 40 040
Saalestr. 15 · 47800 Krefeld · Tel. 02151 57 96 50
Mühlenstr. 3 · 47441 Moers · Tel. 02841 88 08 787
Fritz-Thyssen-Str. 6-8 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Tel. 0208 99 66 40
gewerbe@ruhrdeichgruppe.de

Neue Verbindung zwischen China und Duisburg

Züge fahren entlang der Neuen Seidenstraße

Die chinesische Sinotrans, die Logistikdivision der China Merchants Group (CMG), hat ihre erste eigene Zugverbindung zwischen Shenzhen und Duisburg etabliert. Die Partnerschaft wurde zwischen dem Duisport-Vorstandsvorsitzenden Erich Staake und dem Sinotrans-Vorstandsvorsitzenden Guanpeng Li vereinbart. Mit dieser Verbindung zwischen dem Perlflussdelta („Greater Bay Area“) haben die Partner ein neues Angebot für den Güterverkehr entwickelt.
Bis zu 60 Züge verkehren nun wöchentlich zwischen Duisburg und verschiedenen Destinationen in China. Dabei markiert die Zugverbindung klassische Routenpunkte entlang der Neuen Seidenstraße: Von China über Kasachstan, Russland, Belarus, Polen bis nach Duisburg. Sinotrans ist ein führender globaler Anbieter von integrierten Logistikdienstleistungen mit einem Jahresumsatz von 9,49 Milliarden Euro.

Foto: © duisport

Sinotrans, die Logistikdivision der China Merchants Group (CMG), etabliert ihre erste eigene Zugverbindung zwischen Shenzhen und Duisburg.

Logport: Greiwing baut Standort aus

13 Millionen Euro werden in Duisburg investiert

Der Logistikdienstleister Greiwing erweitert seinen Standort am Logport in Duisburg. Bei der aktuellen Maßnahme entsteht auf einer Fläche von 11 800 Quadratmetern auf dem Areal an der Hamburger Straße ein 5 000 Quadratmeter großes Logistikcenter. Es bietet Platz für 12 300 zusätzliche Palettenstellplätze in Verschieberegalen sowie 15 Hochsilos für die Lagerung und Abfüllung von rieselfähigen Gütern. Damit verfügt Greiwing an dem Standort künftig über mehr als 80 000 Palettenstellplätze und 27 Silos. Der Neubau kostet rund 13 Millionen Euro und soll im Mai 2021 fertiggestellt werden. 20 neue Arbeitsplätze werden am Logport-Standort entstehen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen dort dann künftig 154 Mitarbeiter.

IMS GmbH wird RIB IMS GmbH

Produktportfolio des Dinslakener Unternehmens bleibt erhalten

Die bisherige IMS Gesellschaft für Informations- und Managementsysteme mbH aus Dinslaken firmiert ab sofort als RIB IMS GmbH, gleichfalls mit Sitz in Dinslaken. Der neue Name spiegelt die Integration des Produktportfolios in die cloudbasierte iTWO Plattformstrategie der RIB Gruppe wider. „Als RIB IMS GmbH positionieren wir uns künftig auch nach außen als ein Unternehmen der RIB Gruppe“, sagt Michael Heinrichs, Geschäftsführer und Mitgesellschafter der RIB IMS. Für Anwender und Interessenten ändere sich durch die Umbenennung nichts. Sie behalten ihre Ansprechpartner bei den lokalen Repräsentanzen der RIB IMS GmbH in Berlin, Dinslaken und Philippsburg bei Karlsruhe. Auch das Produktportfolio entspricht dem bisherigen. Die RIB Gruppe konzipiert, entwickelt und vertreibt digitale Technologien für Bauunternehmen und Projekte unterschiedlichster Industrien in aller Welt.

W+E Wilting GmbH

Industrielackierung · Beschichtung

Wir, die W&E Wilting und Essingholt GmbH, Bocholt, haben unser Leistungsangebot erweitert:

Neben unseren bekannten Leistungen, wie Schleifen verschiedenster Gusskomponenten, Sandstrahlen, Industrielackierung, Verpackung und Logistik haben wir unser Spektrum nun durch die Inbetriebnahme eines Herdwagen-Glühofens erweitert. Seit Januar 2020 stehen wir Ihnen in Sachen Wärmebehandlung Ihrer Bauteile gerne zur Verfügung. Unsere Ansprechpartner rund um den Glühofen sind:

Guido Mispelkamp und Arnd Ueffing unter 02871-2553-0 oder info@we-gmbh.eu

Ofenmarke:
Fornax

Brenner:
6 Rekubrenner

Chargenmaße (L/B/H):
ca. 3,2 m x 2,5 m x max. 1,1 m

max. Heizleistung:
120 kW je Brenner

Arbeitstemperatur:
500 – 1200 °C

Herdwagenöfen werden für ein breites Spektrum industrieller Erwärmungs- und Wärmebehandlungsaufgaben in der Klein-, Mittel-, und Großindustrie eingesetzt. Sie sind robuste und zuverlässige Systeme, die zur Wärmebehandlung hochwertiger Erzeugnisse verwendet werden. Die Beheizung kann durch die unterschiedlichsten Systeme erfolgen. In der Regel werden Hochgeschwindigkeits- oder Flachflammenbrenner, die für eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Erwärmung des Einsatzguts sorgen, eingesetzt. Herdwagenöfen eignen sich für das Glühen von Eisen und Stahl; das Anlassen sowie Auslagern von Nichteisenmetallen und das Tempern sowie Aushärten. Des Weiteren finden sie beim Brennen und Sintern von Keramik Anwendung. Durch seine vorteilhafte Bauweise, bei der der Ofenboden aus dem Ofen gefahren werden kann, ist der Herdwagenofen von allen Seiten zugänglich, was das Chargieren enorm erleichtert. Dieser Ofentyp ist für ein breites Temperaturspektrum konzipiert und ist somit vielseitig einsetzbar.

W+E GmbH · Industriebeschichtungen · Schlavenhorst 45 · 46395 Bocholt
Telefon: 02871 / 2553-0 · Fax: 02871 / 2553-30 · E-Mail: info@we-gmbh.eu · www.we-gmbh.eu

Auf den Hund gekommen

Waschen, legen, föhnen, bellen: Mit der Einrichtung von Hundewaschanlagen sorgen die Brüder Horst und Heinz Derksen für viel Aufmerksamkeit an ihren Tankstellen am Niederrhein.

Ein Interview von Ulla Emig

Sie betreiben mit Ihrer Gebrüder Derksen GmbH in Emmerich und Elten Tankstellen und Auto-Waschstraßen. Nun sind Sie auf den Hund gekommen und bieten neben „Carwash" auch das „Dogwash" an. Beschreiben Sie doch mal, wie das funktioniert.

Horst Derksen: Wir haben auf dem Staubsaugerplatz hinter unseren Waschstraßen an unseren beiden Tankstellen jeweils ein kleines Häuschen von circa vier mal vier Metern gebaut, da man bei der Hundewäsche schon wettergeschützt stehen sollte und der Hund dann auch nicht durch Geräusche etc. abgelenkt ist. Man führt den Hund über eine Rampe in eine ungefähr ein Meter hohe Wanne. Hier steht der Hund für den Wäscher auf einer optimalen Höhe und kann noch angeleint werden. Ein Duschkopf sowie ein Föhn hängen in der Wanne bereit und können nach Einwurf von fünf Euro per Knopfdruck ausgewählt werden. Hier bietet es sich natürlich an, den Hund erst einmal an das circa 30 Grad warme Wasser zu gewöhnen, bevor man mit Shampoo, Conditioner sowie einer Anti-Floh- und Anti-Zecken-Spülung, die alle im Preis enthalten sind, weitermachen kann. Durch die ph-neutralen Waschzusätze wird das Fell geschmeidig und riecht sehr angenehm. Zum Schluss kann sanft oder stark geföhnt werden. Die zwölf Minuten, die einem für fünf Euro zur Verfügung stehen, reichen in den allermeisten Fällen völlig aus. Zudem kann man auch in Ein-Euro Schritten je 2,5 Minuten nachlösen. Es gibt zudem eine Stop-Taste, falls der Hund mal unruhig wird.

Wie kommt man auf so eine tierische Idee? Sind die Hunde am Niederrhein etwa besonders schmutzig?

Der Niederrhein hat eine wunderbare Naturlandschaft und somit auch Hasen und Kaninchen, denen die Hunde manchmal unkontrolliert hinterherjagen. Da werden die Vierbeiner schon mal etwas dreckiger. Aber das liegt natürlich auch immer am Wetter und ist im Herbst/Winter bestimmt ein größeres Thema als jetzt. Die Idee kam von meinem Bruder Heinz. Wir haben alle geschmunzelt, ob er das denn wohl ernst gemeint hätte. Wir haben solche Anlagen schon einmal mal auf einer Messe gesehen, aber nicht ernsthaft daran gedacht, dass das für uns ein Thema wird. Unser Unternehmen ist allerdings immer für zeitgemäße Konzepte und auch Überraschungen bekannt. In unserem Waschgeschäft haben wir von zwei Jahren auch erheblich in neue Technik investiert und sind damit erfolgreich. Unser Glück ist auch, dass Corona in dieser Branche nicht ein so existenzbedrohendes Thema ist.

> **„Die Idee kam von meinem Bruder Heinz. Wir haben alle geschmunzelt, ob er das denn wohl ernst gemeint hätte."**
>
> **Horst Derksen**

Welche Investitionen mussten Sie tätigen? Ist die Einrichtung einer Hundewaschanlage technisch aufwendig?

Die Anlage kostet ungefähr 8.000 Euro, das Häuschen drumherum noch mal 8.000 Euro. Fundamente sowie Wasser, Strom, Abwasser lassen die Gesamtinvestition auf rund 20.000 Euro steigen. Zur Sicherheit ist noch eine Videoüberwachung installiert, aber das muss jeder selbst wissen, ob das nötig ist. Wer zum Beispiel

Hier können Herrchen und Frauchen ihren Vierbeinern frischen Glanz verpassen.

Fotos: Gebrüder Derksen GmbH

eine Staubsauger-Halle hat, kann sich die nicht unerheblichen Kosten für das zusätzliche Häuschen sparen. Dann wird es nur die Hälfte.

Wie werden Ihre Dogwash-Plätze angenommen? Sind sie rentabel oder allein aufgrund ihres Werbeeffekts schon lohnenswert?

Der Werbeeffekt ist enorm. Da haben wir natürlich auch mit spekuliert. Jedoch ist die Resonanz größer als wir dachten. Wie bei allen anderen neuen Anlagen und auch Konzepten muss man diesen natürlich kurz Zeit geben, damit die Kunden das auch dauerhaft wahrnehmen. Wichtig ist, dass es am Anfang vernünftig funktioniert und gepflegt wird. Wir planen nun noch einen Automaten mit Einmalschürzen und Leckerli für die Hunde, damit das Ganze auch rund für den Hund ist. Hier wollen wir noch Kontakt mit einem örtlichen Hersteller von Hundenahrung aufnehmen. Er produziert keine 200 Meter von uns entfernt. Im Schnitt benötigt man dann noch vier Hunde am Tag, die sich waschen lassen. Wir denken, da kommen wir irgendwann auch hin.

Horst Derksen

ist 54 Jahre alt und führt seit 1996 in zweiter Generation gemeinsam mit seinem Bruder Heinz das Mineralöl-Familienunternehmen.

www.derksen-mineraloele.de
https://www.derksen-carwash.de/home/
www.instagram.com/gebrueder.derksen/

MEINE.CREDITREFORM.DE

SO EINFACH KOMME ICH AN MEIN GELD

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.

meine Creditreform

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Die Region Niederrhein bekommt ein Immobilienportal

Der Standort Niederrhein setzt auf ein neues Immobilienportal. Noch in diesem Herbst sollen die Weichen für das Projekt gestellt werden. Das bestätigte Bertram Gaiser, Geschäftsführer der Standort Niederrhein GmbH, während einer Tagung der Wirtschaftsförderer aus dem gesamten Kreisgebiet. Sämtliche Standortexperten aus der Region hatten sich sich erstmals in diesem von Corona geprägten Jahr im neue Rilano Hotel in der Wallfahrtsstadt Kevelaer getroffen. Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderung des Kreises.

Während des Treffens diskutierten die Standortförderer aus den Städten und Gemeinden über die Chancen eines fundierten Gewerbeflächen-Managements und virtuelle Möglichkeiten der Vermarktung. Es gebe keinen Zweifel daran, dass man derzeit im Kreis Kleve nicht ausreichend Wohnbau- und Gewerbeflächen anbieten könne. Immer wieder gebe es interessante Anfragen potenzieller Investoren, die in Ermangelung angemessener Angebote dann aber nicht zum Zuge kämen. Darum gebe es Optimierungsbedarf.

Gaiser machte nach der fünfstündigen Sitzung klar, dass die entscheidenen Gremien den Weg für ein Immobilienportal Niederrhein frei machen wollten. Die Kosten, so stellte der Geschäftsführer in Aussicht, würden zu 100 Prozent von der Standort Niederrhein getragen. Zuvor hatten die Wirtschaftsförderer in Kevelaer einen kurzen Schreckmoment erleben müssen. Im Hotel war Alarm ausgelöst und alle waren evakuiert worden. Nachdem Freiwillige Feuerwehr, Rettungskräfte und Polizei angerückt waren, gab es schnell Entwarnung: Fehlalarm. Die Teilnehmer der Sitzung konnten ihre Tagung wie geplant beenden.

Die Wirtschaft im Kreis Wesel ist breit aufgestellt und global unterwegs. Vielfach haben sich die Unternehmen mit ihren innovativen Produkten zu Hidden Champions entwickelt. Dementsprechend ist die Exportquote höher als im Landesdurchschnitt. Und ganz nebenbei bieten die Unternehmen spannende und interessante Arbeitsplätze.

Kreis Wesel: ein starker Teil der Metropole Ruhr.

www.eaw-kreiswesel.de

KREIS WESEL

Selektive
Finanzen Immobilien Versicherungen
Ihr Mehrwertmakler aus Leidenschaft

6 Monate Corona-Krise - Auswirkungen auf den Immobilienmarkt

Liebe Niederrheiner,

zu Beginn der Corona-Pandemie haben wir bereits eine erste Prognose zu den Auswirkungen auf den Immobilienmarkt abgegeben - ein halbes Jahr später möchten wir Sie über die tatsächlichen Auswirkungen informieren.

In unserer ersten Prognose haben wir vermutet, dass sich die Immobilienpreise im **Wohnimmobilienbereich** recht stabil entwickeln werden. Heute können wir diese Annahme bestätigen. Das Angebot von Wohnimmobilien ist in den Internetportalen deutlich zurückgegangen, wodurch je nach Art der Immobilie sogar Preisanstiege zu verzeichnen waren. Allerdings sind die Immobilienpreise am Niederrhein noch nicht als überteuert zu betrachten.

Der Spruch „**my home is my castle**“ trifft gerade in dieser Zeit den Nerv der Deutschen. Fehlende sichere Urlaubsziele und Unsicherheiten bei den Buchungen führen dazu, dass die Nachfrage nach Wohnimmobilien weiter steigt. Einfamilienhäuser oder große Eigentumswohnungen, insbesondere mit Terrasse und Balkon, sind gefragter denn je. Doch auch die so genannten „Zinshäuser“ (Mehrfamilienhäuser) sind sehr stark nachgefragt. So sind auch in unserer Region Mietfaktoren von 18-20facher Jahresmiete keine Seltenheit mehr und das auch bei älteren Bestandsobjekten.

Ein Ausblick auf **Büroimmobilien** zeigt, dass die Einführung von Homeoffice doch bei vielen Unternehmen zu einem Umdenken bei der Flächenplanung geführt hat. Wir verspüren eine Zurückhaltung bei Neuabschlüssen und insgesamt eine reduzierte Nachfrage. Dennoch werden kleinteilige Flächen nachgefragt und Mietverträge abgeschlossen.

Bei **Wohn- und Geschäftshäusern** mit Ladenlokalen ist ein erheblicher Einbruch zu den Vorjahren festzustellen. Dies liegt vor allem an der veränderten Kauflaune der Verbraucher. Große Textilunternehmen haben reihenweise Insolvenz anmelden müssen oder stehen kurz davor.

Der Leerstand bei Gewerbeimmobilien wird somit auch in Zukunft das Hauptthema der Innenstädte bleiben. Selbst große Einkaufszentren in unserer unmittelbaren Nachbarschaft wie in Duisburg, Oberhausen oder Essen leiden unter dem Problem des Einzelhandels. Hier sind erhebliche Leerstände zu verzeichnen. Wir befürchten, dass bei weiter zunehmendem Online-Handel und einer Zuspitzung der Corona-Lage im Herbst und Winter weitere Leerstände produziert werden. Hier bedarf es eines Umdenkens von Mieter und Vermieter, aber auch der Konsumenten.

Die Problematik kann nicht nur mit Pop-up-Stores oder ähnlichen kurzfristigen Vermietungen gelöst werden, sondern es müssen neue Mietkonzepte erarbeitet werden, die den Händlern und dem Vermieter gerecht werden.

Auch die Politik ist gefragt den Mietern und Vermietern mit weiteren Konzepten und Hilfsmaßnahmen unter die Arme zu greifen. Denn sonst droht die Attraktivität der Innenstädte weiter abzunehmen.

Für uns am Niederrhein ist es wichtig die Konsumfreude der Bevölkerung wieder positiv zu stimulieren, auch wenn es sicherlich nicht einfach und schön ist mit Mundschutz in die Einkaufsläden zu gehen. Verkaufsoffene Sonntage sollten nicht von Gewerkschaften verhindert werden und anlassbezogene Öffnungen sollten begrüßt werden.

Wir hoffen alle, dass wir spätestens mit einem sicheren Impfstoff den Anschluss an die Normalität finden werden. Bis dahin wird der Markt sicherlich auch weiterhin sehr zurückhaltend agieren.

Klaus-Peter Lindenmann
Geschäftsführer
Dipl. Immobilienwirt (EIA)

Immobilien als Altersversorgung & Kapitalanlage

Die Freude an einer Immobilie und die entsprechende Rendite sind davon abhängig wie gut die Immobilie bewirtschaftet wird. Nicht nur durch kontinuierliche Mietsteigerungen kann der Wert der Immobilie gesteigert werden. Entscheidend sind der Gebäudezustand und die Auswahl der Mieter. Hier entstehen oftmals die meisten Probleme, da private Hausverwaltungen schnell mit der Gesetzeslage, der richtigen Mieterauswahl und dem Organisationsbedarf überfordert sind. Aktuelle Gesetze sind oftmals nicht bekannt oder werden nicht umgesetzt und Mietverträge werden nicht optimiert.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen nach über 25-jähriger, erfolgreicher Immobilienverwaltung (im eigenen Bestand), unsere Verwaltungsdienstleistung einem breiteren Kundenkreis anzubieten. Hierbei stehen wir mit unserem Know-How und unseren qualifizierten Mitarbeitern den Eigentümern in der Region gerne zur Verfügung. Anfragen für die Verwaltung Ihrer Immobilien nehmen wir sehr gerne entgegen.

Exzellent
156 Bewertungen
ImmobilienScout24
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2020
DIA Zert Zertifiziert durch DIA Consulting AG nach EU-Norm DIN EN 15733

Selektive Immobilien Service GmbH - Unterwallstraße 12, 47441 Moers - Telefon: 02841 889960 - www.selektive.de

Kooperationsstandorte für den Kreis Wesel essenziell

Im Entwurf des Regionalplanes Ruhr sind Regionale Kooperationsstandorte als neues planungsrechtliches Instrument vorgesehen. Sieben Standorte mit einer Gesamtfläche von 442 Hektar sollen im Kreis Wesel entstehen.

Investmenttour auf dem STEAG-Gelände.

Auf den Regionalen Kooperationsstandorten sollen ausschließlich große Unternehmensansiedlungen ermöglicht werden, die mehr als fünf Hektar Fläche in Anspruch nehmen. Zugleich sollen diese regionalen Standorte in Zusammenarbeit von mindestens zwei Kommunen entwickelt und vermarktet werden. Bei der Auswahl durch den für den Regionalplan zuständigen Regionalverband Ruhr wurde bei der Flächenauswahl insbesondere auf die Standortgunst in Verbindung mit der Flächengröße, der siedlungsräumlichen Einbindung und der Erschließungsgüte jedes einzelnen Standortes Wert gelegt.

Im Kreis Wesel sollen in Alpen, Dinslaken, Hamminkeln, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers und Voerde solche Standorte verwirklicht werden. Vielfach handelt es sich hierbei um Industriebrachen oder vorgenutzte Flächen. Die markanteste Fläche ist dabei wohl das Areal des ehemaligen Kohlekraftwerkes in Voerde.

Im Rahmen des derzeitigen Beteiligungsverfahren zum Regionalplan werden nun die einzelnen Standorte in den Kommunen intensiv diskutiert. Dabei geht es vor allem um die mögliche Aufteilung der Baufelder, künftige Nutzungen, aber auch die städtebauliche und naturräumliche Einbindung. Grundlage für die Regionalen Kooperationsstandorte ist das Industrie- und Gewerbeflächenkonzept, das der Kreis Wesel und seine Kommunen in Zusammenarbeit mit

der IHK Niederrhein bereits im Jahr 2014 erstellt haben und in dem die entwickelbaren gewerblichen Potenzialflächen dargelegt wurden.

Schon jetzt zeigt sich an den Standorten ein lebhaftes Interesse. Davon konnte sich auch der Bürgermeister von Voerde, Dirk Haarmann, überzeugen. Im Rahmen einer Investorentour, die von der Wirtschaftsförderung des Ruhrgebietes (Business Metropole Ruhr) organisiert wurde, erklärte er gemeinsam mit Vertretern der Grundstückseigentümer 30 Interessierten die Entwicklungspotenziale des ehemaligen Steag-Geländes.

„Hinsichtlich der weiteren Entwicklung wünsche ich mir, dass das Gelände schnell freigeräumt wird und wir planungsrechtlich den gewünschten Mix aus gewerblicher Nutzung, Wohnen und Freizeit/Gastronomie hinbekommen“, sagte Haarmann nach dem Besichtigungstermin. „Die Investoren brauchen schnell Planungssicherheit, um über ein konkretes Engagement nachzudenken.“

Für den Kreis Wesel sind die Regionalen Kooperationsstandorte von besonderer Wichtigkeit, denn die Bedeutung von Gewerbegebieten für die Beschäftigungsentwicklung ist in einem Ballungsrandkreis wie dem Kreis Wesel größer als in den städtischen Verdichtungsräumen mit einer dynamischen Beschäftigungsentwicklung auch außerhalb ausgewiesener Gewerbegebiete. Da im Regionalplanentwurf aber kaum neue Flächen für den lokalen Gewerbeflächenbedarf dargestellt werden, bleiben nur die Kooperationsstandorte für eine weiterhin positive Beschäftigungsentwicklung im Kreis Wesel.

Voerdes Bürgermeister Dirk Haarmann erläuterte vor Ort selbst die möglichen Entwicklungen.

Fotos: Nils Gabor

Viel Platz für Ihren Unternehmenserfolg

DeltaPort //// Niederrheinhäfen

- optimale Lage zu den ARA-Häfen und zum Ruhrgebiet
- Logistiklösungen aus einer Hand mit eigener Bahn und Bahninfrastruktur
- trimodale Verkehrsanbindung
- Umschlag von Schütt-, Stück- und Flüssiggütern sowie Containern
- 86 ha Flächenpotential für hafenaffine Gewerbe- und Industriebetriebe

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH | www.deltaport-niederrheinhaefen.de

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation

BÖCKER INDUSTRIEBAU

FREIRAUM FÜR ERFOLGREICHE GESCHÄFTE: SCHLÜSSELFERTIG ERSTELLT MIT BÖCKER INDUSTRIEBAU.

Ihr Unternehmen braucht Platz. Ihr Geschäftsmodell soll sich entwickeln können. Den Freiraum dafür plant, konstruiert und realisiert Böcker Industriebau.

BÖCKER INDUSTRIEBAU GmbH
Bismarckstraße 9 · 41747 Viersen
T: +49 (0) 2162 / 14 49 305
E: info@boecker-industriebau.de
www.boecker-industriebau.de

IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie

Sie haben Fragen zu externen Prüfungen oder Zweitschriften?

Wir beraten Sie gerne!
Fahriye Özen
Telefon 0203 2821-0
oezen@niederrhein.ihk.de

Sie haben Fragen zum Förderverein der Universität Duisburg-Essen oder wollen Mitglied werden?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!
Philipp Pohlmann
Telefon 0203 2821-239
foerderverein@uni-due.de

Sie haben Fragen zum Förderverein der Hochschule Rhein-Waal oder wollen Mitglied werden?

Wir informieren Sie gerne!
Daphne van Doorn
Telefon 0203 2821-494
info@foerderverein-hrw.de

Immer auf dem Laufenden unter *www.ihk-niederrhein.de*
facebook.com/ihk.niederrhein
twitter.com/IHK_Niederrhein
ihk-niederrhein.de/newsletter
ihkniederrhein

Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen von unseren Mitarbeitern finden Sie unter *Ansprechpartner A-Z* auf unserer Website.

Unsere IHK ist jetzt bei Linkedin! Wir freuen uns, wenn Sie sich virtuell mit uns vernetzen.

Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK im Oktober und November 2020

AZUBI-AKADEMIE

Vorbereitung Teil 1 gestreckte Abschlussprüfung für Automobilkaufleute
04.11.2020 – 18.11.2020
04., 10, und 18.11.2020, 17:30 – 20:45 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
150,00 € für 12 Unterrichtsstunden

Lernerfolg statt Lampenfieber
19.11.2020
Do 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
250,00 € für 8 Unterrichtsstunden

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Finanzbuchhaltung mit DATEV (IHK)
26.10.2020 – 30.11.2020
26., 27. und 28.10.2020: 09:00 – 16:30 Uhr
04., 06. und 13.11.2020: 09:00 – 17:15 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
1.050,00 € für 51 Unterrichtsstunden

Mit Kennzahlen das Unternehmen steuern – Online Seminar
29.10.2020
Do 09:00 – 16:30 Uhr
250,00 € für 8 Unterrichtsstunden

Controlling für Nicht-Controller
02.11.2020 – 03.11.2020
Mo und Di 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Bilanzen lesen und verstehen – Online Seminar
12.11.2020 – 13.11.2020
Do und Fr 09:00 – 16:30 Uhr
430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

Rechte und Pflichten für GmbH-Geschäftsführer
04.11.2020 – 05.11.2020
Mi und Do 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Betrieblicher Datenschutzbeauftrager IHK
11.11.2020 – 18.11.2020
1. Woche:
Mi 17:00 – 21:00 Uhr
Do und Fr 09:00 – 16:30 Uhr
2. Woche:
Mo 09.00 – 16.30 Uhr
Di und Mi 09:00 – 17:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
1.290,00 € für 50 Unterrichtsstunden

PERSONAL UND SEKRETARIAT

Strategische Personalentwicklung
29.10.2020 – 30.10.2020
Do und Fr 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Generation XYZ – HR-Arbeit im Wandel
12.11.2020 – 13.11.2020
Do und Fr 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Lohnsteuer und Reisekosten aktuell – Jahreswechselseminar
17.11.2020
Di 10:00 – 17:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
250,00 € für 8 Unterrichtsstunden

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in (Bachelor Professional)
02.11.2020 – 06.10.2021
Mo und Mi 18:00 – 21:15 Uhr
ca. 14-tägig Sa 08:00 – 15:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
3.390,00 € für 436 Unterrichtsstunden

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK
Maria Kersten
Telefon 0203 2821-487
kersten@niederrhein.ihk.de

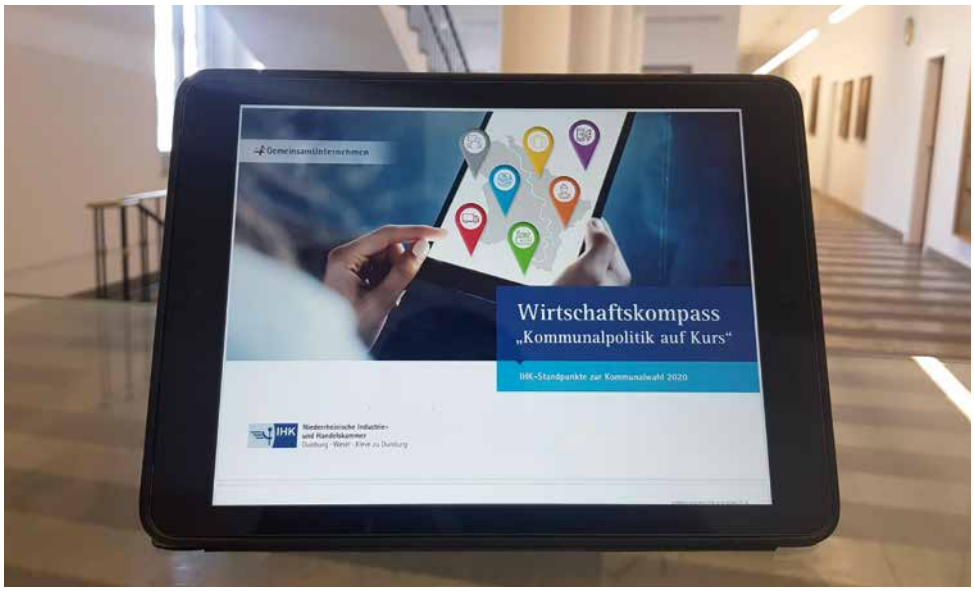


Foto: Olivia Strupp

Wirtschaft nimmt Räte in die Verantwortung

IHK-Standpunkte zur Kommunalwahl veröffentlicht

Bürgermeister und Räte sind gewählt. Jetzt gilt es, schnell in die konkrete Arbeit für die Kommunen einzusteigen. Viele Entscheidungen für den Wirtschaftsstandort werden vor Ort gefällt und dulden keinen Aufschub. Die Niederrheinische IHK hat daher den gewählten Abgeordneten einen Katalog mit den wichtigsten Forderungen der Wirtschaft übermittelt. Im Fokus: verlässliche Standortbedingungen, weniger Bürokratie und mehr digitale Prozesse in den Verwaltungen.

„Die Kommunen haben während des Lockdowns schnell gehandelt, um Spielräume für die Unternehmen zu schaffen. Wir haben aber auch gemerkt: Unsere Infrastrukturen und Prozesse sind vielfach veraltet, anfällig und wenig digital. Jetzt ist die Zeit, in die digitale Zukunft des Standorts Niederrhein zu investieren. Unsere Standpunkte sind ein Gesprächsangebot an die Kommunen, wie das gelingen kann“, so Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK.

Unbürokratische Hilfe gefragt

Auch wenn viele Vorgaben auf höheren politischen Ebenen vereinbart werden: Die Kommunen sind erst recht in Krisenzeiten die wichtigsten Ansprechpartner für die Unternehmen vor Ort. Ob für Genehmigungsverfahren, behördliche Angelegenheiten, Neuansiedlungen oder Erweiterungen. Mehr denn je ist die Wirtschaft auf schnelle und bürokratiearme Unterstützung angewiesen. Eine digitale Verwaltung, schnelle Planungsprozesse und Genehmigungen sind dabei wichtige Bausteine.

Infrastrukturausbau jetzt

Die Krise hat auch gezeigt, wie wichtig eine gute Infrastruktur für den Standort ist. „Die Kommunen dürfen jetzt nicht nachlassen, die Verkehrswege instand zu halten und vor allem die Breitbandversorgung konsequent auszubauen“, fordert Dietzfelbinger. „Hiervon wird abhängen, ob unser Niederrhein im Wettrennen um Innovationen, neue Technologien und die besten Köpfe mithalten kann.“

Abgaben und Steuern jetzt konstant halten

Bei aller notwendigen Agilität: Beim Thema Steuern und Kommunikation setzt die IHK auf Verlässlichkeit. Eine klare Kommunikation über geltende Gesundheitsvorschriften, stabile Steuern und eine Wirtschaftsförderung mit dem Ohr an den Betrieben bleiben modern.

Die Niederrheinische IHK stellt ihren Wirtschaftskompass „Kommunalpolitik auf Kurs“ im Nachgang der Kommunalwahl 2020 allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im IHK-Bezirk sowie den vorsitzenden Personen in den Gemeinde- und Stadträten sowie Kreistagen zur Verfügung. Er formuliert die Anforderungen der Wirtschaft rund um die Bereiche Flächenentwicklung, digitale Ausstattung, Mobilität und Erreichbarkeit, Tourismus und Stadtentwicklung, Fachkräfteentwicklung und interkommunale Kooperation. Online ist er auf der IHK-Website unter **www.ihk-niederrhein.de/Wirtschaftskompass_Kommunalpolitik** zu finden. •

Jahrelange Arbeitserfahrung endlich anerkannt

IHK-Projekt hilft Personen ohne offiziellen Berufsabschluss

Foto: Niederrheinische IHK

Anom Catur Yulianto (l.) und Vicky Vicky (r.) stellten in der Bewertung ihre Fähigkeiten unter Beweis.

Seit zehn Jahren arbeiten Anom Catur Yulianto und Vicky Vicky in der Tourismusbranche. In ihrem Heimatland Indonesien schlossen sie die Tourismusschule ab – dieser Abschluss wird in Deutschland jedoch nicht anerkannt. Ihre Chefin Winny van der Valk vom Moerser Hotel Van der Valk setzte sich für die zwei ein, damit ihre Berufserfahrung anerkannt wird. Am 2. September nahmen die beiden Angestellten am Projekt ValiKom Transfer der Niederrheinischen IHK teil. Mit Erfolg – sie halten nun ihr IHK-Zertifikat zur teilweisen Gleichwertigkeit zum Beruf Restaurantfachmann in den Händen. Ihre Berufserfahrung haben sie sich überwiegend auf Flusskreuzfahrtschiffen für niederländische und schweizerische Reedereien erarbeitet. Tische festlich eindecken, Cocktails herstellen, Weinservice, Gäste empfangen und betreuen, all das gehörte und gehört zu ihren alltäglichen Aufgaben. Genauso zählt die Warenbestellung, -lagerung und -überwachung dazu. Für ihr Zertifikat mussten die zwei Männer diese Fähigkeiten einen Tag lang unter Beweis stellen, während eine Berufsexpertin sie bewertete. Sie hat ganz genau hingeschaut, denn die Leistungen beim Validierungsverfahren messen sich an denen der Auszubildenden in der Abschlussprüfung. Nur wer die Aufgabe mindestens „ausreichend“ durchführt, hat bestanden. Auch ihre Chefin bekommt mit dem IHK-Zertifikat schwarz auf weiß vorgelegt, was ihre Mitarbeiter können. Das Projekt ValiKom Transfer wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. •

—

Bei Interesse am Verfahren hilft IHK-Projektkoordinatorin Clarissa Blaß gerne weiter: **E-Mail blass@niederrhein.ihk.de**, **Telefon 0203 2821-457**.

Regionaler Ausbildungsmarkt holt im Endspurt deutlich auf

Knapp 1 000 neue Ausbildungsverhältnisse im Monat August

Zu Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September ziehen die Zahlen der Neueintragungen bei der Niederrheinischen IHK noch einmal deutlich an. Allein im Verlauf des Monats August registrierte die IHK knapp 1 000 neue Ausbildungsverhältnisse. In den letzten Jahren waren zu Beginn des Septembers regelmäßig bereits 90 Prozent der Lehrverträge unterschrieben und eingetragen. Doch 2020 ist – auch für den Ausbildungsmarkt – kein gewöhnliches Jahr. Covid-19 hat dazu geführt, dass Bewerber und Stellen deutlich schwerer zueinanderfanden und betriebliche Lehrstellen lange nicht besetzt werden konnten.

Foto: Jacqueline Wardeski

„In den vergangenen Wochen haben wir deshalb versucht, Angebot und Nachfrage besser zusammenzubringen. Unser Azubi-Speed-Dating haben wir online durchgeführt und zahlreiche Telefonhotlines angeboten. Anfang November wird zusätzlich eine virtuelle Ausbildungsmesse stattfinden“, betont Dr. Stefan Dietzfelbinger, IHK-Hauptgeschäftsführer. Der Ausbildungsstart zum 1. August beziehungsweise zum 1. September sei nicht in Stein gemeißelt, Unternehmen werden auch bis in den Winter hinein noch Azubis einstellen können.

Aufgrund vieler unbesetzter Stellen besteht auch im Spätsommer auf dem Ausbildungsmarkt eine starke Dynamik. Dies zeigt auch die ungebrochen hohe Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft. „Ich bewundere, wie unsere Ausbildungsbetriebe der Krise trotzen“, äußert sich Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer. •

Impressum

Herausgeber
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion
Ariane Bauer
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200
Kristin Ventur, Telefon: 0203 2821-496
Steffen Hasenohr, Telefon: 0203 2821-275
Charlotte Dymek, Telefon: 0203 2821-484
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung
VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfmi.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2020

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion.
Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft" können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilage: Wortmann

Titelbild: Illustration: FIRMAZWEI

Gestalterische Konzeption: FIRMAZWEI GmbH

Druckauflage:
Quartal 2/20 – 58.365 Exemplare

Jahresabonnement
28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 74. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen
47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 9. Oktober 2020

Ausblick 6/2020

Themen der nächsten Ausgabe

Titel

Unternehmensnachfolge

Foto: shutterstock/T. Dallas

In unserer Region stehen jährlich mehrere Hundert Unternehmensnachfolgen an. Die Gründe für einen betrieblichen „Stabwechsel" sind vielfältig. Mehr dazu und wie wir unsere Unternehmen unterstützen, lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.

Foto: Onkel Stereo

Unsere Region

Einblick

Onkel Stereo, das ungewöhnliche Geschäft von Sabine und Max Nuscheler an der Wallstraße in Duisburg, überrascht mit Musik abseits vom Mainstream, mit Büchern und wunderbar absurdem Schnickschnack.

Online lesen
Alle Ausgaben der NW auch online auf ihk-niederrhein.de

Die nächste Ausgabe erscheint am
14. Dezember 2020

facebook.com/ihk.niederrhein
twitter.com/IHK_Niederrhein
ihkniederrhein

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Pulverbeschichtung

NK-OBERFLÄCHENTECHNIK

Pulverbeschichtung

"Wir beschichten für Sie"

Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für Oberflächentechnik und Montage in Mülheim a.d. Ruhr.

info@nk-oberflächentechnik.de
0208-4442780

Immobilien

Coaching/Training

BusinessCoaching • FührungskräfteCoaching • Prozess- und Organisationsberatung • Seminare

top3consult

Ursula Jockweg-Kemkes

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Unternehmensberatung

heisel solutions

info@heisel-solutions.de, 02825/1070044
www.heisel-solutions.de

- Laufende Buchführung*
- Lohn/Gehaltsabrechnung*
- Unternehmensberatung
- Datenschutz

*Leistungen gem. §6 Nr. 3,4 StBerG, keine Steuer-/Rechtsberatung

qualifizierter Anwender von Agenda:

Raumbegrünung

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hytro-studio.de

Erste Hilfe

KURSZEIT
Weiterbildung ! Erste Hilfe Kurse ! Arbeitsschutz +

Von der Gefährdungsbeurteilung bis zur Brandschutz- und Ersthelfer-Schulung – Ihr Partner für Prävention im Arbeitsschutz
www.kurszeit.de • 0203 – 34 87 949 11

Sind Sie **Inhaber** oder **Personaler**?
Dann ist das Folgende für Sie!

- Business-Coaching
- HR-Beratung
- Personalentwicklung
- Führungskräftetraining

Developing Minds GmbH
Entwicklung begleiten
02802 7079955 www.developingminds.de

Arbeitssicherheit

Meuthen Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 I 47119 Duisburg
Tel.: +49 – 203 / 340042 I Fax: +49 – 203 / 340019
www.meu-du.de I info@meu-du.de

Schreibbüro

Benötigen Sie Hilfe bei Schreibarbeiten oder Ihrer Bewerbung/Abschlussarbeit?

Ihr Schreibbüro in Duisburg:
www.schreibbuero-bozencki.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!
Tel. 02871–233022 · www.anzeigenbuero.de

Sie suchen einen GRAFIKER?

Wir gestalten Ihre Printobjekte aller Art.
Unkompliziert und schnell – einfach gut!
anfrage@einfachgutegrafik.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen des Verlagsspezial:

Ausgabe 6/20: Recruiting/ Personalmarketing, Zeitarbeit, Steuern, Recht, Unternehmensnachfolge

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT
Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Zu *guter* Letzt

Hier am Niederrhein geht es individuell, flexibel und auch nachhaltig zu. Kein Wunder, dass die kunststoffverarbeitenden Unternehmen sich hier bei uns wohlfühlen und auch ordentlich produzieren. Die Zahlen, Daten und Fakten belgen dies...

Delta Kunststoffe AG in Weeze

Die Delta Kunststoffe AG in Weeze produziert seit 1994 als Familienunternehmen Spezialprodukte für die Kunststoff verarbeitende Industrie. Aus gelieferten Rohgranulaten und Pulvern werden Granulatteilchen hergestellt. Diese werden eingeschmolzen und zu einem Produkt geformt. So können die Kunden des Unternehmens individuell ihre Produkte anfertigen – von Mülltonnen bis Kunstrasen.

Im Vergleich zu 2018
-3,4 Prozent

6,8 Millionen

Tonnen Kunststoffe und Kautschuk wurden produziert

9,3 Milliarden

Euro betrug deren Wert

Im Vergleich zu 2019
-3,2 Prozent

93 Prozent

der Produktionsmenge war Kunststoff

Schwing Technologies

Beim Herstellen von Kunststoff-Produkten werden die Formen verschmutzt. Die aufwändige Reinigung dieser Teile übernimmt die Firma Schwing Technologies aus Neukirchen-Vluyn. Angefangen als kleines Duisburger Unternehmen sind sie 50 Jahre später Weltmarktführer und beliefern rund 2500 Kunden in 75 Ländern.

Grafiken: Artis777, sgursozlu, jossnatu, Hennadii, Denis Maliugin, Sudowoodo iStock, Quelle: IT.NRW

COR

Die Retter der Tafelrunde.

DRIFTE®
WOHNFORM

In diesem Stuhlsessel von Jehs + Laub lässt es sich ewig am Tisch ausharren. Denn das kuschelige Polsterkissen, ein sanft federnder Rücken und seitliche Einschnitte sorgen für den perfekten Sitz. Eingebettet sind die weichen Polster in einer filigranen Kunststoffschale mit eleganten Kurven, die auf dem in vier Varianten erhältlichen Fußgestell fast zu schweben scheint. Wer steht da schon freiwillig auf?

100% MADE IN GERMANY
NATÜRLICH NACHHALTIG
MIT LIEBE HANDGEFERTIGT

COR.DE/ALVO

Holderberger Str. 88
Moers-Kapellen

Di.– fr. 10–19 Uhr,
sa. 10–16 Uhr

Tel. (02841) 603-0
info@drifte.com
www.drifte.com

MIT SPANNUNG ERWARTET:

DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE PLUG-IN-HYBRID

LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

MTL. 299,-€*

Jetzt können Sie im EV-Modus frei von Emissionen durchstarten und sich vom neuen Range Rover Evoque Plug-in-Hybrid elektrisieren lassen. Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 66 km ist er einer der Besten in seiner Klasse. Und wenn es um Style und Innovation geht, ist er natürlich auch ganz vorne mit dabei.

Jetzt bei uns bestellen.

SUSANNE LAUFF AUTOMOBILE GMBH

Am Schürmannshütt 55, 47441 Moers
Tel.: 02841 794070

www.lauff.de

Automobile Lauff

GEWERBE-LEASINGANGEBOT
Range Rover Evoque P300e S 227 kW (309 PS)

Monatliche Leasingrate	299,- €*
Leasingsonderzahlung	3.233,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km

Und hier ein paar Ausstattungsdetails für Sie: Automatik, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, LED Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, 3D-Surround-Kamerasystem, 10-Zoll Pivi Pro Touchscreen mit Navigation und vieles mehr.

*Ein ausschließlich an Gewerbe gerichtetes Leasingangebot vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. GAP PLUS+ Versicherung (Differenzkaskoversicherung) unterliegt nicht der Mehrwertsteuer. Angebot zzgl. Überführungskosten in Höhe von 966,39 €. Alle Preise exklusive Mehrwertsteuer.
Der Umweltbonus wird zu einer Hälfte vom Staat (BAFA-Prämie), zur anderen Hälfte vom jeweiligen Hersteller (Herstellerbonus) gezahlt. Somit gilt: Umweltbonus = BAFA-Prämie + Herstellerbonus.
Der Herstellerbonus wird beim Leasing des Fahrzeugs sofort verrechnet, die BAFA-Prämie muss hingegen vom Kunden selbst beantragt werden. Um ein Leasingangebot mit Umweltbonus in Anspruch nehmen zu können, verlangt der Händler daher zunächst eine Anzahlung in Höhe der BAFA-Prämie. Diese erhält der Kunde jedoch nach positivem Bescheid von der BAFA wieder zurück.

Range Rover Evoque PHEV P300e S 227 kW (309 PS) Stromverbrauch (kombiniert): 19 kWh/100 km.
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,9 l/100 km. CO_2-Emissionen (kombiniert): 43 g/km. CO_2-Effizienzklasse: A+.